

1221 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

1982 10 12

Regierungsvorlage

Bundesgesetz vom XXXXXXXX 1982, mit dem weitere Überschreitungen von Ansätzen des Bundesfinanzgesetzes 1982 genehmigt werden (2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1982)

Der Nationalrat hat beschlossen:

§ 1. Für verschiedene unabweisliche Maßnahmen werden Überschreitungen folgender Ausgabenansätze des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1982, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 164/1982, 165/1982, 166/1982, 263/1982, 346/1982, 361/1982, 000/1982 und 000/1982 genehmigt:

Finanzgesetzlicher Ansatz	Ansatzbezeichnung	Millionen Schilling
1/01008	Präsidentschaftskanzlei; Aufwendungen	3,800
1/10006	Bundeskanzleramt; Zentraleitung; Förderungsausgaben	2,449
1/10018	Verwaltungsakademie; Aufwendungen	0,400
1/11008	Bundesministerium für Inneres; Aufwendungen	4,000
1/11116	Bundesministerium für Inneres; Zivilschutz; Förderungsausgaben	0,286
1/11118	Bundesministerium für Inneres; Zivilschutz; Aufwendungen	0,640
1/11303	Bundespolizei; Anlagen	2,000
1/11308	Bundespolizei; Aufwendungen	90,000
1/11408	Bundesgendarmerie; Aufwendungen	35,000
1/11508	Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten; Aufwendungen	400,000
1/12008	Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Aufwendungen	15,723
1/12256	Allgemeinbildendes Schulwesen; Förderungsausgaben	2,085
1/12403	Bundessportheime und Sporteinrichtungen; Anlagen	7,000
1/12408	Bundessportheime und Sporteinrichtungen; Aufwendungen	3,000
1/12428	Sonstige Einrichtungen für Jugend-erziehung; Aufwendungen	12,000
1/12708	Allgemeinbildende Höhere Schulen; Aufwendungen	34,000
1/12743	Bds.Blindenerz.-Inst. und Bds.Inst. für Gehörlosenbildung; Anlagen	2,000
1/12807	Technische und gewerbliche Lehranstalten; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	8,830
1/12817	Sozialakad., LA f. Fremdenverkehrs-, Frauen- u. Sozialberufe; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	6,996
1/12818	Sozialakad., LA f. Fremdenverkehrs-, Frauen- u. Sozialberufe; Aufwendungen	10,131
1/12827	Handelsakademien und Handelsschulen; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,262
1/12828	Handelsakademien und Handelsschulen; Aufwendungen	5,169
1/13016	Musik und darstellende Kunst; Förderungsausgaben	30,000
1/14008	Bundesministerium f. Wissenschaft u. Forschung; Aufwendungen	2,000

2

1221 der Beilagen

Finanzgesetzlicher Ansatz	Ansatzbezeichnung	Millionen Schilling
1/14107	Hochschulische Einrichtungen; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	30,000
1/14108	Hochschulische Einrichtungen; Aufwendungen	7,600
1/14138	Expertengutachten und Auftragsforschung; Aufwendungen	3,430
1/14156	Gewerbliche Forschung; Förderungsausgaben	10,000
1/14176	Österr. Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute; Förderungsausgaben	0,569
1/14196	Forschungsunternehmungen; Förderungsausgaben	25,000
1/14208	Universitäten; Aufwendungen	51,550
1/14210	Universitäten (zweckgebundene Gebarung); Personalaufwand	38,460
1/14223	Wissenschaftliche Anstalten; Anlagen	1,000
1/14228	Wissenschaftliche Anstalten; Aufwendungen	0,500
1/14238	Bibliotheken; Aufwendungen	7,500
1/14308	Kunsthochschulen; Aufwendungen	7,000
1/14313	Kunsthochschulen (zweckgebundene Gebarung); Anlagen	1,300
1/14408	Museen; Aufwendungen	8,000
1/15515	LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG; Förderungsausgaben (D)	250,000
1/15557	Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I); Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz	2.246,700
1/15657	Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II); Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	14,500
1/15708	Landesinvalidenämter; Aufwendungen	9,000
1/16037	Sozialversicherung; PVA der Angestellten; Bundesbeitrag	380,700
1/17328	Strahlenschutz; Aufwendungen	3,600
1/20108	Vertretungsbehörden; Dienststellen; Aufwendungen	16,800
1/30208	Justizbehörden in den Ländern; Aufwendungen	20,000
1/30307	Justizanstalten; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,100
1/30308	Justizanstalten; Aufwendungen	43,500
1/30508	Bewährungshilfe; Aufwendungen	1,500
1/40008	Bundesministerium für Landesverteidigung; Aufwendungen	3,400
1/40103	Heer und Heeresverwaltung; Anlagen	9,000
1/50198	Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand); Sonstige Aufwendungen	0,771
1/50236	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen); Zuschuß (ÖKB-AG)	250,000
1/50408	Finanzlandesdirektionen; Aufwendungen	53,400
1/50428	Finanzlandesdirektionen; Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete	1,700
1/50508	Finanzprokuratur; Aufwendungen	0,500
1/51008	Kassenverwaltung; Staatlicher Postscheckverkehr	27,000
1/53224	Finanzausgleich; Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden	10,000
1/54093	Bundesvermögen; Kapitalbeteiligung; Sonstige Unternehmungen	42,000
1/54255	Bundesvermögen; Bundesdarlehen; Sonstige Unternehmungen	15,605
1/54717	Haftungsübernahmen des Bundes; Sonstige Finanzhaftungen; Nebengebarung	95,000
1/54846	Bundesvermögen; Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw. Forderungen; Förderungsausgaben	5,000
1/60008	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft; Aufwendungen	3,000
1/60038	Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen	3,800
1/60058	Hydrographischer Dienst; Aufwendungen	1,200
1/60256	Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm); Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	40,000

1221 der Beilagen

3

Finanzgesetzlicher Ansatz	Ansatzbezeichnung	Millionen Schilling
1/60346	Bundesministerium (Grüner Plan); Verbesserung der Produktionsgrundlagen	2,800
1/60366	Bundesministerium (Grüner Plan); Absatz- und Verwertungsmaßnahmen ...	3,000
1/60508	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten; Aufwendungen	2,500
1/60518	Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Aufwendungen	8,000
1/60558	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft; Aufwendungen	15,500
1/60938	Bundesgärten; Aufwendungen	0,400
1/62006	Brotgetreidepreisausgleich; Preisausgleichsmaßnahmen	100,000
1/62136	Milchpreisausgleich; Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen	132,719
1/63116	Fremdenverkehr; Förderungsausgaben	85,000
1/63156	Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen; Förderungsausgaben	20,000
1/63174	Stärkeförderung; Zuschüsse gemäß Stärkeförderungs-gesetz	37,500
1/64078	Bundesministerium für Bauten und Technik; Regierungsgebäude; Aufwen-dungen	2,000
1/64303	Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen B; Anlagen ..	82,900
1/64313	Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen S; Anlagen ..	17,000
1/64323	Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben); Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung)	34,700
1/64343	Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen A (sonstige Ausgaben); Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstat-tung)	3,300
1/64403	Bundesstrombauamt; Anlagen	1,000
1/64408	Bundesstrombauamt; Aufwendungen	1,000
1/64508	Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung; Aufwendungen	1,000
1/64517	Tiergarten Schönbrunn (betriebsähnliche Einrichtung); Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	0,700
1/64613	Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; Ankäufe f. Schulen d. Unterrichts- u. d. Wissenschaftsverwaltung	40,000
1/64633	Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	15,900
1/64663	Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; Sonstige Liegen-schaftsankäufe	4,000
1/64683	Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; Liegenschaftserwerb im Tauschwege	50,440
1/64713	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Schulen der Unterrichtsverwaltung; Anlagen	100,400
1/64718	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Schulen der Unterrichtsverwaltung; Aufwendungen	21,100
1/64738	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Bauten für die Landesverteidigung; Aufwendungen	51,400
1/64743	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Land- und forstwirtschaftliche Schu-len und Anstalten; Anlagen	51,000
1/64748	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Land- und forstwirtschaftliche Schu-len und Anstalten; Aufwendungen	4,670
1/64753	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Sonstige Bundesgebäude; Anlagen ..	87,177
1/64758	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Sonstige Bundesgebäude; Aufwen-dungen	19,235
1/65246	Verkehr; Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen); Allgemeiner Verkehr	30,000
1/65266	Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen; Förderungs-ausgaben	10,500
1/65276	Verkehr; Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen); DDSG	27,800
1/65403	Amt f. Schifffahrt einschl. Dienststellen d. Schifffahrtspolizei; Anlagen	1,500

2

4

1221 der Beilagen

Finanzgesetzlicher Ansatz	Ansatzbezeichnung	Millionen Schilling
1/77303	Österreichische Bundesforste; Anlagen (zweckgebundene Gebarung)	86,000
1/78313	Post- und Telegraphenverwaltung; Sonstige Anlagen	38,000
1/78358	Post- und Telegraphenverwaltung; Aufwendungen	52,000
1/78364	Post- und Telegraphenverwaltung; Überweisung von Zuschlagserslösen nach Maßg. zweckgeb. Einn.	1,300
1/79313	Österreichische Bundesbahnen; Anlagen	211,100
1/79933	Österreichische Bundesbahnen; Stammgleis Fohnsdorf—Pöls	10,500
	Insgesamt . . .	5.886,497

§ 2. Die Bedeckung der im § 1 genehmigten Überschreitungen ist bei folgenden Ansätzen sicherzustellen:

a) Ausgabenrückstellungen

Finanzgesetzlicher Ansatz	Ansatzbezeichnung	Millionen Schilling
1/10007	Verwaltungsakademie; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	0,400
1/11005	Bundesministerium für Inneres; Bezugsvorschüsse	7,205
1/12005	Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Bezugsvorschüsse	3,723
1/12007	Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,000
1/12207	Allgemein-pädagogische Erfordernisse; Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	65,973
1/12208	Allgemein-pädagogische Erfordernisse; Aufwendungen	1,000
1/12803	Technische und gewerbliche Lehranstalten; Anlagen	5,300
1/12813	Sozialakad., LA f. Fremdenverkehrs-, Frauen- u. Sozialberufe; Anlagen	2,000
1/12823	Handelsakademien und Handelsschulen; Anlagen	2,000
1/13006	Bildende Künste und Ausstellungen; Förderungsausgaben	0,935
1/14005	Bundesministerium f. Wissenschaft u. Forschung; Bezugsvorschüsse	1,150
1/14104	Hochschulische Einrichtungen; Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflich- tungen)	10,500
1/14116	Wissenschaftliche Einrichtungen; Förderungsausgaben	1,076
1/14126	Bibliothekarische Einrichtungen; Förderungsausgaben	0,161
1/14166	Forschungseinrichtungen; Förderungsausgaben	2,500
1/14187	Forschungsvorhaben in internat. Kooperation; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,430
1/14506	Bundesdenkmalamt; Förderungsausgaben	0,323
1/15503	Landesarbeitsämter; Anlagen	2,000
1/17377	Veterinärwesen; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,600
1/17437	Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand; Aufwand nach dem Tuberku- losegesetz	10,000
1/17953	Veterinärmedizinische Anstalten; Anlagen	4,000
1/20008	Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten; Aufwendungen	0,200
1/20308	Österreichische Kulturinstitute; Aufwendungen	0,208
1/20408	Äußeres; Kulturelle Veranstaltungen; Aufwendungen	0,285
1/30005	Bundesministerium für Justiz; Bezugsvorschüsse	3,400
1/40107	Heer und Heeresverwaltung; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	31,300
1/50295	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen); Bezugsvor- schüsse	4,000
1/50403	Finanzlandesdirektionen; Anlagen	7,900
1/50600	Hauptpunzierungs- und Probieramt; Personalaufwand	0,500

1221 der Beilagen

5

Finanzgesetzlicher Ansatz	Ansatzbezeichnung	Millionen Schilling
1/54729	Haftungsübernahmen des Bundes; Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (Übrige Gebarung); Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V)	95,000
1/60005	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft; Bezugsvorschüsse	1,000
1/60356	Bundesministerium (Grüner Plan); Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft; Förderungsausgaben	31,900
1/60503	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten; Anlagen	0,170
1/60826	Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung; Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen	9,000
1/60848	Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung; Bundesflüsse; Bau-, Projektierungsk., Gefahrenzonenpläne	5,000
1/60866	Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung; Interessentengewässer; Bundesz. f. Bau-, Projekt., Gefahrenzonenpl.	1,500
1/60933	Bundesgärten; Anlagen	3,000
1/62506	Futtermittelpreisausgleich; Preisausgleichsmaßnahmen	15,000
1/64155	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz); Förderungsausgaben (D)	1,500
1/64156	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz); Förderungsausgaben	0,500
1/64723	Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Schulen der Wissenschaftsverwaltung; Anlagen	30,000
1/65118	Verkehr; Bundesministerium (Zweckaufwand); Allgemeiner Verkehr	1,000
1/65408	Amt f. Schifffahrt einschl. Dienststellen d. Schifffahrtspolizei; Aufwendungen ..	1,500
1/79347	Österreichische Bundesbahnen; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	60,000
	Summe a) (Ausgabenrückstellungen) ...	<u>432,139</u>

b) Mehreinnahmen

2/12404	Bundessportheime und Sporteinrichtungen; Laufende Einnahmen	10,000
2/12424	Sonstige Einrichtungen für Jugendberziehung; Laufende Einnahmen	12,000
2/12744	Bds.Blindenerz.-Inst. und Bds.Inst. für Gehörlosenbildung; Laufende Einnahmen	2,000
2/14204	Universitäten; Laufende Einnahmen	1,000
2/14404	Museen; Laufende Einnahmen	5,000
2/15550	Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I); Überweisung vom Familienlastenausgleich (zweckgeb. Einn.)	121,095
2/15570	Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I); Überweisung vom Reservefonds nach dem ALVG; Abgangsdeckung (zweckgebundene Einnahmen) ..	320,000
2/50254	Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen); IAEO-Labors; Refundierung Anteil Gemeinde Wien	14,000
2/50404	Finanzlandesdirektionen; Dienststellen; Laufende Einnahmen	9,500
2/60554	Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft; Laufende Einnahmen	15,500
2/64504	Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung; Laufende Einnahmen	1,000
2/65304	Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtungen); Laufende Einnahmen	68,300
	Summe b) (Mehreinnahmen) ...	<u>579,395</u>

c) Rücklagenaufösungen

1/51700	Kassenverwaltung; Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenaufösungen; Personalaufwand	19,586
1/51703	Kassenverwaltung; Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenaufösungen; Anlagen	122,974

6

1221 der Beilagen

Finanzgesetzlicher Ansatz	Ansatzbezeichnung	Millionen Schilling
1/51704	Kassenverwaltung; Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen; Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,300
1/51706	Kassenverwaltung; Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen; Förderungsausgaben	10,000
	Summe c) (Rücklagenauflösungen) ...	<u>153,860</u>

d) Einnahmen aus Kreditoperationen

Der restliche Überschreitungsbeitrag von 4.721,103
ist in Einnahmen aus Kreditoperationen, die in der Anlehensgebarung zu verrechnen sind,
zu bedecken.

Insgesamt ... 5.886,497

§ 3. Der Bundesminister für Finanzen ist im Sinne des Art. X Abs. 1 Z 2 und 3 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1982, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 164/1982, 165/1982, 166/1982, 263/1982, 346/1982, 361/1982, 000/1982 und 000/1982 ermächtigt, im Finanzjahr 1982 bis zur Höhe der im § 1 dieses Bundesgesetzes für bundeseigene und bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe genehmigten, aber nicht in Anspruch genommenen Teile der Ausgabenüberschreitungen eine Reservierung im Wege einer Rücklagenzuführung vorzunehmen.

§ 4. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist, unbeschadet der Befugnis der obersten Organe zur Bestreitung der einzelnen Ausgaben innerhalb ihres Teilvoranschlags, der Bundesminister für Finanzen betraut.

Erläuterungen

Wie in den Vorjahren sind auch im Laufe des Jahres 1982 bei den einzelnen Ressorts aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder verwaltungstechnischen Gründen Maßnahmen wirksam geworden oder zu setzen, die Umschichtungen zwischen finanzgesetzlichen Ausgabenansätzen oder Überschreitungen solcher Ansätze bedingen. Im Zeitpunkt der Erstellung des Bundesvoranschlages 1982 in der 2. Hälfte des Jahres 1981 waren diese Maßnahmen nicht vorhersehbar bzw. in ihrer Auswirkung betragsmäßig nicht abschätzbar.

Ein Teil (5,9 Milliarden Schilling) dieser Jahresausgabenansatz-Überschreitungen bedarf nach der geltenden Rechtslage der Genehmigung durch den Nationalrat in Form eines Bundesgesetzes im Sinne des Art. 42 Abs. 5 und Art. 51 des Bundes-Verfassungsgesetzes. Für diese Überschreitungen soll mit dem vorliegenden Gesetzentwurf die erforderliche Genehmigung des Nationalrates zur Überschreitung der Jahresausgabenansätze eingeholt werden.

Die wesentlichsten Maßnahmen sind: Vorsorge für Vorhaben im Rahmen des 2. Beschäftigungsprogramms der Bundesregierung 0,7 Milliarden Schilling, zusätzliche Mittel für Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 2,25 Milliarden Schilling, Darlehen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung 0,25 Milliarden Schilling, zusätzliche Aufwendungen für Flüchtlinge 0,4 Milliarden Schilling, höhere Zuschußleistung an die PVA der Angestellten infolge Zurückbleibens der Pflichtbeiträge 0,38 Milliarden Schilling, Preisausgleichsmaßnahmen im Agrarbereich 0,23 Milliarden Schilling, Exportförderung 0,25 Milliarden Schilling.

Die von den Ressorts auf Grund dieses Sachverhaltes vorgelegten Überschreitungsanträge wurden, soweit sie der Genehmigung des Nationalrates bedürfen, in der Regierungsvorlage betreffend das 2. Budgetüberschreitungsgesetz 1982 zusammengefaßt.

Vom Gesamtüberschreibungsbetrag in Höhe von rund 5.886 können durch Ausgabenumschichtungen rund 432

	Millionen Schilling
in Mehreinnahmen der Ressorts rund	579
und in Rücklagenauflösungen rund	154
bedeckt werden, sodaß der restliche Überschreibungsbetrag von rund	4.721
durch Einnahmen aus der Durchführung von Kreditoperationen zu bedecken ist.	

Um unter anderem auch die Bedeckung der zuletzt erwähnten rund 4,7 Milliarden Schilling der gegenständlichen Überschreitungen sicherzustellen, wird in der u. e. dem Nationalrat vorgelegten Regierungsvorlage betreffend eine 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 die Durchführung dementsprechender Kreditoperationen in der Gesamthöhe von 14,5 Milliarden Schilling vorgesehen.

Der Gesamtüberschreibungsbetrag von rund 5.886 Millionen Schilling gliedert sich wie folgt auf:

	Bedeckung durch Erlöse aus Kreditoperationen	Millionen Schilling
Gesetzliche Maßnahmen:		
Arbeitslosengeld	320	1.088
Notstandshilfe	—	335
Karenzurlaubsgeld	121	90
Krankenversicherungsbeiträge nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz	—	293
Bundesbeitrag zur PVA der Angestellten	—	381
Haftungsinanspruchnahmen und Forderungsankäufe	95	—
Stärkeförderung	—	38
Sonstige	18	47
Aufwendungen für Flüchtlinge	—	400

Millionen Schilling

8

1221 der Beilagen

	Bedeckung durch Erlöse aus Ressort- Kredit- mittel operati- onen Millionen Schilling	
Sozialmaßnahmen:		
Darlehen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung	—	250
Wohnungsbauten für Bundesbe- dienstete	16	—
Preisausgleichsmaßnahmen:		
Brotgetreide	15	85
Milch	—	133
Maßnahmen im Unterrichts-, Kunst- und Wissenschaftsbereich:		
Schaffung von zusätzlichen Schul- und Arbeitsräumen sowie Vorsorge für deren Ein- richtung	40	132
Forschungsförderung:		
Forschungsförderungsfonds der gewerbl. Wirtschaft	—	10
Sonstige	15	10
Sonstige Förderungsausgaben ..	3	30
Allgemeiner Mehraufwand für Verwaltungs- und sonstige all- gemeine Zwecke	101	67
Verschiedene Förderungsmaßnah- men:		
Exportförderung (ÖKB-AG) ...	—	250
Grüner Plan/Bergbauern-Son- derprogramm	—	40
Fremdenverkehr	—	85
Gewerbe-Förderungsaktionen ...	—	20
DDSG	28	—
ERP-Aktion für Seilbahnen- und Verkehrssektor	30	—
Sonstige	13	11
Sonstige Verwaltungs- und Betriebserfordernisse:		
Bauliche Maßnahmen (ein- schließlich Bundesbetriebe):		
Bundesstraßen	—	138
Liegenschaftserwerb	20	50
Sonstiger Bundeshochbau (einschließlich Instand- haltung)	55	159
Investitionen bei Post und ÖBB .	60	200

Mehrbedarf bei Aufwendungen:

	Bedeckung durch Erlöse aus Ressort- Kredit- mittel operati- onen Millionen Schilling	
Polizei und Gendarmerie	—	125
Justiz	—	65
Finanzlandesdirektionen	17	38
Post	—	52
Staatlicher Postscheckverkehr ..	—	27
Übrige Ausgaben	44	72
	<u>1.011</u>	<u>4.721</u>
		5.732
Rücklagenaufösungen		154
		<u>5.886</u>

Nähere Einzelheiten über diese Überschreitungen enthalten die nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen finanzgesetzlichen Ansätzen.

Durch dieses Überschreitungsgesetz erfährt der Budgetabgang eine Erhöhung um rund 4,7 Milliarden Schilling, die Gesamtausgaben erhöhen sich um 5,3 Milliarden Schilling und die Gesamteinnahmen um 0,6 Milliarden Schilling.

Im einzelnen ist zu den §§ 1 bis 3 der Regierungsvorlage zu bemerken:

Zu § 1:**Ansatz 1/01008 „Präsidentenkanzlei; Aufwendungen“**

Eine höhere als bei Erstellung des Bundesvoranschlages 1982 angenommene Anzahl von Staatsempfangen und Staatsbesuchen bedingt Mehraufwendungen von 3,800 Millionen Schilling.

Die Bedeckung dieser Jahresansatzüberschreitung von 3,800 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/10006 „Bundeskanzleramt; Zentralleitung; Förderungsausgaben“

Die „Vereinigung für Internationalen Kulturaustausch“ hat anlässlich der 25. Wiederkehr des Abschlusses des Österreichischen Staatsvertrages im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt verschiedene Veranstaltungen durchgeführt und dafür einen Förderungsbetrag erhalten. Da die erwarteten Einnahmen aus einigen Veranstaltungen im Rahmen dieser Feierlichkeiten nicht im zur Kostendeckung erforderlichen Ausmaß eingingen, wird dieser Fehlbetrag durch die Gewährung eines zusätzlichen Förderungsbetrages in Höhe von 2,449 Millionen Schilling abgedeckt werden.

Die Bedeckung dieser Jahresansatzüberschreitung von 2,449 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/10018 „Verwaltungsakademie; Aufwendungen“

Die indexgebundenen Mietenzahlungen für die Räumlichkeiten der Verwaltungsakademie im Schloß Laudon erfordern einen Mehraufwand von 0,400 Millionen Schilling.

Die Bedeckung dieser Jahresansatzüberschreitung von 0,400 Millionen Schilling wird in gleich hohen Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/10007 gefunden.

Ansatz 1/11008 „Bundesministerium für Inneres; Aufwendungen“

Die Hangars für die in der Meidlinger Kaserne stationierten Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres müssen neu gebaut werden. Dadurch wurde die zwischenzeitliche Stationierung dieser Hubschrauber in Vöslau und Langenbarn erforderlich. Die in diesen Ausweichstellen unbedingt notwendigen Adaptierungen verursachen Mehrausgaben von 1,500 Millionen Schilling. Die Aktivitäten der neu aufgestellten Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Suchtgiftkriminalität sowie die vermehrte Inanspruchnahme der Fernmeldeeinrichtungen durch die Besoldungsstelle des Ressorts und der Zivildienstabteilung erfordern bei den Postgebühren Mehraufwendungen von 1,500 Millionen Schilling. Schließlich ergeben sich für Energiebezüge, bedingt durch die lange Heizperiode 1981/82, Mehrausgaben von 1 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 4 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/11116 „Bundesministerium für Inneres; Zivilschutz; Förderungsausgaben“

Der Zivilschutzverband hat die in seinen Statuten vorgeschriebene Informations- und Schulungstätigkeit in Österreich durchzuführen. Um diesen Verpflichtungen trotz der steigenden Kosten nachkommen zu können, sind noch im Jahr 1982 die Gewährung weiterer Förderungsmittel in Höhe von 0,286 Millionen Schilling unbedingt erforderlich.

Die Bedeckung dieser Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 0,286 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/11118 „Bundesministerium für Inneres; Zivilschutz; Aufwendungen“

Die Stromwegegebühren für die Ringleitung des Warn- und Alarmdienstes wurden seitens der Post angehoben. Hiefür konnte im Bundesvoranschlag 1982 nicht mehr vorgesorgt werden.

Der hiedurch entstehende Mehraufwand in Höhe von 0,640 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/11303 „Bundespolizei; Anlagen“

Das im Zusammenhang mit den Polenflüchtlingen entstandene Transportproblem wurde ua. dadurch gelöst, daß die Autobusse der Bundespolizei zur Beförderung der Flüchtlinge herangezogen wurden. Hiedurch ergab sich jedoch eine enorme Abnutzung dieser Fahrzeuge, sodaß jetzt einige Autobusse ausgeschieden und durch neue ersetzt werden müssen. Die veranschlagten Mittel reichen jedoch nicht aus, um alle erforderlichen Neuanschaffungen durchführen zu können. Es sind daher für den Ankauf eines Autobusses aus heimischer Erzeugung weitere 2 Millionen Schilling noch im Jahr 1982 unbedingt erforderlich.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/11308 „Bundespolizei; Aufwendungen“

Bei diesem Ansatz kann auf Grund von im Jahr 1982 aufgetretenen Mehrleistungen und Preissteigerungen mit den im Bundesvoranschlag vorgesehenen Beträgen nicht das Auslangen gefunden werden. Der verstärkte Einsatz der Bundespolizei erfordert für Inlandreisen und Fahrtkostenzuschüsse Mehraufwendungen von 12 Millionen Schilling, für Aufwandsentschädigungen von 10 Millionen Schilling, für Postgebühren von 9 Millionen Schilling und für zusätzliche Treibstoffkosten von 7 Millionen Schilling. Da zusätzliche Neueinstellungen von Polizeibeamten erfolgten, mußten dem Massafonds weitere Mittel in Höhe von 5 Millionen Schilling zugeführt werden. Die Ausgaben für Büromittel und Druckwerke erfordern um 10 Millionen Schilling mehr, als veranschlagt wurde. Durch die lange Heizperiode 1981/82 fallen schließlich Mehrausgaben bei den Energiebezügen von 30 Millionen Schilling und bei den Brennstoffen von 7 Millionen Schilling an.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von zusammen 90 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/11408 „Bundesgendarmerie; Aufwendungen“

Wie die Bundespolizei kann auch die Bundesgendarmerie mit den im Bundesvoranschlag 1982 vorgesehenen Beträgen nicht das Auslangen finden. Insbesondere entstehen durch die lange Heizperiode 1981/82 unvorhergesehene Mehrausgaben auf dem Energiesektor. Der Mehraufwand bei

Brennstoffen und Energiebezügen beträgt jeweils 8 Millionen Schilling. Der verstärkte Einsatz der Bundesgendarmerie erfordert bei den Treibstoffen für Fahrzeuge Mehraufwendungen von 11 Millionen Schilling. Für Postgebühren müssen auf Grund des hohen Arbeitsanfalles 7 Millionen Schilling mehr als vorgesehen ausgegeben werden. Schließlich erfordert die von Gendarmeriebeamten durchgeführte Begleitung der AUA-Maschinen Mehrkosten bei Auslandsreisen von 1 Million Schilling.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von zusammen 35 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/11508 „Flüchtlingslager und Flüchtlingsanstalten; Aufwendungen“

Die Situation auf dem Flüchtlingssektor wurde anlässlich der im 1. Budgetüberschreitungsgesetz 1982 beantragten Überschreitung von 800 Millionen Schilling ausführlich erörtert. Es wurde damals unter der Annahme einer zügigen Abwanderung in Drittländer von einem zusätzlichen Jahresbedarf von rund 1,1 Milliarden Schilling ausgegangen. Diese Abwanderung setzte jedoch später als erwartet ein. Derzeit befinden sich noch rund 14 000 Flüchtlinge in Österreich, von denen rund 12 000 in Gasthöfen untergebracht sind. Seit Jahresbeginn hat sich sonach die Zahl der Asylwerber etwa halbiert. Es kann angenommen werden, daß die Abwanderung der Polenflüchtlinge weiter anhält. Um die Betreuung der sich noch in Österreich befindlichen Flüchtlinge aufrechterhalten zu können und die noch offenen Rechnungen bis Jahresende begleichen zu können, ist jedoch ein weiterer Betrag von 400 Millionen Schilling unbedingt erforderlich.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 400 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/12008 „Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Aufwendungen“

Zur Abdeckung der an den Index gebundenen Miet- und Pachtzinse sowie durch Preissteigerungen für Fremdreinigung werden bei diesem Ansatz 2 Millionen Schilling benötigt.

Für die Anmietung (Miet-Kauf) des Objektes Wipplingerstraße ist eine Aufstockung um 13,723 Millionen Schilling nötig.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 15,723 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/12005 mit 3,723 Millionen Schilling, beim Ansatz 1/12007 mit 1 Million Schilling und beim Ansatz 1/12207 mit 11 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/12256 „Allgemeinbildendes Schulwesen; Förderungsausgaben“

Die Wiener Internationale Schule kann nicht kostendeckend geführt werden. Der Betriebsabgang für 1982 in der voraussichtlichen Höhe von 2,085 Millionen Schilling ist auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung im Subventionswege abzudecken.

Die Bedeckung der dadurch erforderlichen Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2,085 Millionen Schilling wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/12207 in Höhe von 0,885 Millionen Schilling, beim Ansatz 1/12208 in Höhe von 1 Million Schilling und beim Ansatz 1/20008 in Höhe von 0,200 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/12403 „Bundessportheime und Sporteinrichtungen; Anlagen“

Der erforderliche Mehraufwand von 7 Millionen Schilling ergibt sich durch zusätzliche Baumaßnahmen im Bundesstadion Graz-Liebenau, durch die bauliche Sanierung der Bundessportschule Spitzerberg wegen der im Jahre 1982 stattfindenden Motorkunstflug-Weltmeisterschaft sowie durch die raschere Fertigstellung des Bundessportheimes Faak.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung wird durch Mehreinnahmen in gleicher Höhe beim Ansatz 2/12404 bedeckt.

Ansatz 1/12408 „Bundessportheime und Sporteinrichtungen; Aufwendungen“

Das Mehrerfordernis in der Höhe von 3 Millionen Schilling ist durch die lange Heizperiode 1981/82 und durch Preissteigerungen bei Anschaffungen und Instandsetzungen begründet.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung wird durch Mehreinnahmen in gleicher Höhe beim Ansatz 2/12404 bedeckt.

Ansatz 1/12428 „Sonstige Einrichtungen für Jugendziehung; Aufwendungen“

Durch die in ihrem Ausmaß nicht vorhersehbare Steigerung der Verpflegskosten, der Unterkunfts- und Fahrtkosten sowie diverser Eintrittsgelder bei der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ („Wien-Aktion“) ergeben sich Mehrausgaben von 12 Millionen Schilling.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung wird durch Mehreinnahmen in gleicher Höhe beim Ansatz 2/12424 bedeckt.

Ansatz 1/12708 „Allgemeinbildende Höhere Schulen; Aufwendungen“

Zur Begleichung des erhöhten Aufwandes bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen, der sowohl durch den gestiegenen Betriebs- und Ver-

waltungsaufwand als auch durch die Preissteigerungen bei den Fremdreinigungen entstand, sind im Jahre 1982 noch zusätzliche Mittel in Höhe von 34 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 34 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen mit 30 Millionen Schilling beim Ansatz 1/12207 und in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 mit 4 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/12743 „Bds.Blindenerz. — Inst. und Bds.Inst. für Gehörlosenbildung; Anlagen“

Für die durch die bauliche Fertigstellung des Neubaus des Bundesinstitutes für Gehörlosenbildung dringlich gewordene Anschaffung der Einrichtung sind zusätzliche Mittel in Höhe von 2 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2 Millionen Schilling wird in Mehreinnahmen beim Ansatz 2/12744 gefunden.

Ansatz 1/12807 „Technische und gewerbliche Lehranstalten; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)“

Bei diesem Ansatz ergibt sich ein Mehrbedarf, da entgegen den ursprünglichen Annahmen wesentlich mehr Kandidaten die Lehramtsprüfung abgeschlossen haben und zum Probejahr zugelassen werden mußten. Weiters kann dadurch bei der Post Prüfungskommissionen das Auslangen nicht gefunden werden.

Die dadurch bedingte Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 8,830 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen in gleicher Höhe beim Ansatz 1/12207 bedeckt.

Ansatz 1/12817 „Sozialakad., LA f. Fremdenverkehrs-, Frauen- u. Sozialberufe; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)“

Bei diesem Ansatz ergibt sich ein Mehrbedarf bei den Vergütungen für Prüfungskommissionen durch eine unerwartet große Anzahl von Kandidaten bei den Abschlußprüfungen.

Ein weiterer finanzieller Mehrbedarf ergibt sich bei den Lehrern der Kirchen und Religionsgesellschaften durch die über Antrag der Religionsgesellschaften erfolgte Verwendung als kirchlich bestellte Religionslehrer (statt deren Aufnahme als Bundeslehrer) sowie durch eine größere Anzahl von Austauschlehrern und -assistenten.

Die dadurch bedingte Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 6,996 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen in gleicher Höhe beim Ansatz 1/12207 bedeckt.

Ansatz 1/12818 „Sozialakad., LA f. Fremdenverkehrs-, Frauen- u. Sozialberufe; Aufwendungen“

Die weitere Expansion des fremdenverkehrs-, frauen- und sozialberuflichen Schulbereiches bedingt einen nicht vorhersehbar gewordenen Mehrbedarf für den Betriebs- und Verwaltungsaufwand von 10,131 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der dadurch entstehenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 10,131 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/12207 in Höhe von 4 Millionen Schilling, beim Ansatz 1/12803 in Höhe von 4,131 Millionen Schilling und beim Ansatz 1/12813 in Höhe von 2 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/12827 „Handelsakademien und Handelsschulen; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)“

Bei diesem Ansatz ergibt sich ein Mehrbedarf bei den Vergütungen für Prüfungskommissionen durch eine in ihrem Ausmaß unerwartet steigende Anzahl von Kandidaten bei den Abschlußprüfungen.

Es ergibt sich dadurch eine Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2,262 Millionen Schilling, die durch Ausgabenrückstellungen in gleicher Höhe beim Ansatz 1/12207 bedeckt wird.

Ansatz 1/12828 „Handelsakademien und Handelsschulen; Aufwendungen“

Auf Grund der anhaltenden Nachfrage nach Ausbildungsplätzen im Bereich der Handelsakademien und Handelsschulen müssen weitere Klassen geführt werden.

Der sich daraus und aus nicht vorhersehbaren Erhöhungen des Betriebs- und Verwaltungsaufwandes ergebende Mehrbedarf beträgt 5,169 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der dadurch in gleicher Höhe entstehenden Jahresansatzüberschreitung wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/12207 in Höhe von 2 Millionen Schilling, beim Ansatz 1/12803 in Höhe von 1,169 Millionen Schilling und beim Ansatz 1/12823 in Höhe von 2 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/13016 „Musik und darstellende Kunst; Förderungsausgaben“

Eine nicht vorhersehbare Steigerung der Kosten beim Umbau des Volkstheaters in Wien, welche durch nicht abwendbare Behördenauflagen (auch aus dem Titel des Denkmalschutzes) und theaternotwendige Mehrarbeiten entstanden sind, erfordert eine Erhöhung des Subventionsanteiles des Bundes um 20 Millionen Schilling. Außerdem bedingt eine nicht vorhersehbare Steigerung der Kosten des künstlerischen Betriebes im Jahre 1982

12

1221 der Beilagen

und noch bestehende Belastungen aus den Vorjahren eine einmalige Aufstockung der Bundessubvention um 10 Millionen Schilling.

Die Bedeckung dieser Jahresansatzüberschreitung von insgesamt 30 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/14008 „Bundesministerium f. Wissenschaft u. Forschung; Aufwendungen“

Zur Begleichung des gestiegenen Verwaltungsaufwandes im Bereich der Zentralstelle des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, der insbesondere durch die an den Index gebundenen Miet- und Pachtzinse und die Preissteigerungen bei den Fremdreinigungen entstand, sind im Jahre 1982 noch zusätzliche Mittel in Höhe von 2 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung der dadurch in gleicher Höhe verursachten Jahresansatzüberschreitung wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/14107 „Hochschulische Einrichtungen; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)“

Mit dem für die Vollziehung des Studienförderungsgesetzes 1969 in der geltenden Fassung veranschlagten Betrag kann im Jahre 1982 nicht das Auslangen gefunden werden, da bei der Erstellung des Bundesvoranschlages 1982 sowohl das überdurchschnittliche Ansteigen der Zahl der Studierenden an den Universitäten und Kunsthochschulen als auch das Ansteigen der Zahl der Studienbeihilfenbezieher in Folge der 7. Novelle zum Studienförderungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 333/81, nicht vorhergesehen werden konnte.

Zur Vollziehung des Studienförderungsgesetzes 1969 sind daher noch heuer zusätzliche Mittel in Höhe von 30 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung der damit zusammenhängenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 30 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/14108 „Hochschulische Einrichtungen; Aufwendungen“

Das an die Österreichischen Bundesbahnen für das Areal des Universitätszentrums Althanstraße jährlich zu zahlende Überbauungsrechtsentgelt hat sich zufolge der endgültigen Vermessung der genutzten Fläche erhöht. Für die Zeit vom November 1976 bis einschließlich September 1982 ergibt sich daher eine Nachforderung der Österreichischen Bundesbahnen, die, unter Berücksichtigung des im Jahre 1982 beim Ansatz 1/14108 für das Überbauungsrechtsentgelt veranschlagten Betrages,

einen zusätzlichen Mehrbedarf von 7,600 Millionen Schilling ergibt.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung von 7,600 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/14138 „Expertengutachten und Auftragsforschung; Aufwendungen“

Mit den zusätzlich erforderlichen Mitteln von 3,430 Millionen Schilling werden die in ihrem Ausmaß nicht genau vorhersehbaren Folgekosten von Großprojekten, wie insbesondere von Projekten der Energie-, Rohstoff- und Recyclingforschung im Rahmen der Bund-Bundesländer-Kooperation, der Weiterarbeit am Österreichisch-Maltesischen Sonnenenergieforschungszentrum, am Windenergiekonverter Seibersdorf sowie am Biogasprojekt, abgedeckt und deren kontinuierliche Weiterführung gesichert.

Die Bedeckung der dadurch in gleicher Höhe eintretenden Jahresansatzüberschreitung wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/14187 gefunden.

Ansatz 1/14156 „Gewerbliche Forschung; Förderungsausgaben“

Die dem Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft im Jahre 1982 zusätzlich zufließenden Mittel in Höhe von 10 Millionen Schilling sollen diesen in die Lage versetzen, seine Förderungstätigkeit trotz zwischenzeitig eingetretener Kostensteigerungen im vorgesehenen Umfang weiterführen zu können.

Die Bedeckung der dadurch entstehenden Jahresansatzüberschreitung in gleicher Höhe wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/14176 „Österr. Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute; Förderungsausgaben“

1. Beim Ansatz 1/14126 „Bibliothekarische Einrichtungen — Förderungsausgaben“ ist ua. ein Betrag von 76 000 S für die Tessmann-Bibliothek in Bozen vorgesehen. Da dieser Betrag jedoch durch die Österreichische Akademie der Wissenschaften zur Verfügung gestellt werden soll, ist es erforderlich, ihn im Wege eines finanziellen Ausgleiches vom Ansatz 1/14126 auf den Ansatz 1/14176 zu übertragen.

Durch diesen finanziellen Ausgleich ergibt sich eine Überschreitung in Höhe von 76 000 S, die durch eine gleichhohe Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/14126 bedeckt wird.

2. Der weitere Betrag von 493 000 S dient der Abdeckung jener Kosten, die der Österreichischen

Akademie der Wissenschaften aus dem Betrieb des Historischen Institutes beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom erwachsen. Sie entsprechen jenem Betrag, den das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten für den Betrieb der vormals Historischen Abteilung des Österreichischen Kulturinstitutes Rom für das laufende Jahr vorgesehen und durch die Kompetenzabtretung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung nicht mehr verausgabt hat.

Durch diesen finanziellen Ausgleich ergibt sich eine Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 493 000 S, die durch eine Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/20308 in Höhe von 208 000 S und beim Ansatz 1/20408 in Höhe von 285 000 S bedeckt wird.

3. Die Gesamtüberschreitung beim Ansatz 1/14176 beträgt laut Ziffer 1 und 2 0,569 Millionen Schilling.

Ansatz 1/14196 „Forschungsunternehmen; Förderungsausgaben“

Infolge nicht vorhersehbarer Steigerungen bei den Betriebs- und Personalkosten des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf (ÖFZS) kann mit den bei diesem Ansatz dafür veranschlagten Mitteln das Auslangen nicht gefunden werden.

Es sind daher noch 25 Millionen Schilling erforderlich. Die Bedeckung der dadurch entstehenden Jahresansatzüberschreitung wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60005 in Höhe von 1 Million Schilling, durch Mehreinnahmen beim Ansatz 2/50254 in Höhe von 14 Millionen Schilling und für einen Betrag von 10 Millionen Schilling in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/14208 „Universitäten; Aufwendungen“

1. Infolge der Ausweitung des Universitätsbetriebes, der unbedingt notwendigen Neuanmietungen auf Grund gestiegener Hörerzahlen und der Verteuerung der Betriebsmaterialien und Betriebskosten sowie infolge der erhöhten Miet- und Wartungskosten der EDV-Anlagen sind heuer noch zusätzliche Mittel in Höhe von 49,050 Millionen Schilling erforderlich, um eine reibungslose Abwicklung der Verwaltung bzw. des Betriebes der Universitäten zu gewährleisten.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 49,050 Millionen Schilling wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/14104 in Höhe von 10 Millionen Schilling, in Mehreinnahmen beim Ansatz 2/14204 in Höhe von 1 Million Schilling und in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 38,050 Millionen Schilling gefunden.

2. Zum Zwecke der vertraglich festgelegten Verpflichtungen des Bundes gegenüber der Gesellschaft zur Förderung des Forschungsinstituts für Wildtierkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien wurde 1982 2,500 Millionen Schilling beim Ansatz 1/14166 vorgesehen. Aus haushaltsrechtlichen Gründen — dieses Institut ist eine Universitäreinrichtung und die damit in Zusammenhang stehenden Kosten sind aus Universitätsmitteln zu begleichen — müssen die entsprechenden Mittel vom Ansatz 1/14166 auf Ansatz 1/14208 übertragen werden.

Die Bedeckung für die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2,500 Millionen Schilling wird daher durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/14166 gefunden.

3. Die Gesamtüberschreitung beim Ansatz 1/14208 beträgt lt. Ziffer 1 und 2 51,550 Millionen Schilling.

Ansatz 1/14210 „Universitäten (zweckgebundene Gebarung); Personalaufwand“

Die nichtverbrauchten Reste aus der zweckgebundenen Gebarung der wissenschaftlichen Universitäten und ihrer Institute werden jeweils zum Jahresende einer Rücklage zugeführt.

Für die im Jahre 1982 erforderlichen Mittel zur Abdeckung des Personalaufwandes der vom Ministerrat am 29. Juni 1982 zusätzlich genehmigten 300 Planstellen für Vertragsassistenten sowie 80 Planstellen für Vertragsbedienstete der Allgemeinen Verwaltung im Planstellenbereich „Universitäten — zweckgebundene Gebarung“ ist es notwendig, diese Rücklage teilweise aufzulösen.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 38,460 Millionen Schilling wird durch eine Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/51700 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen; Personalaufwand“ in Höhe von 19,586 Millionen Schilling und beim Ansatz 1/51703 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen; Anlagen“ in Höhe von 18,874 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/14223 „Wissenschaftliche Anstalten; Anlagen“

Im Rahmen eines 1981 geschlossenen Ressortabkommens einigten sich das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, das Bundesministerium für Landesverteidigung und das Bundesministerium für Verkehr auf die gemeinsame Errichtung und Finanzierung eines Testnetzes teilautomatischer Wetterstationen. Die Gesamtkosten dieses Projektes betragen rund 6 Millionen Schilling. Zur Erfüllung der im Jahre 1982 aus diesem Ressortabkommen fälligen Verpflichtungen wurde im Bundesvoranschlag 1982 beim Ansatz 1/65118 des

Bundesministeriums für Verkehr ein Betrag von 1 Million Schilling gebunden.

Die nunmehr erforderliche Jahresausgabenüberschreitung in Höhe von 1 Million Schilling wird durch eine Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/65118 bedeckt.

Ansatz 1/14228 „Wissenschaftliche Anstalten; Aufwendungen“

Infolge der Überalterung der technischen Einrichtung des Observatoriums am Hohen Sonnblick und eines im Zuge der Bauarbeiten eingetretenen Unfalles bei der Materialseilbahn, deren Instandsetzung zusätzliche Mittel notwendig machte, erfordert nunmehr die zügige Fortführung des Baugehens im Jahre 1982 zusätzliche Mittel in Höhe von 0,500 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden gleichhohen Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 0,500 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/14104 gefunden.

Ansatz 1/14238 „Bibliotheken; Aufwendungen“

Um eine ausreichende Literaturversorgung der Wissenschaftlichen Forschung und Lehre trotz gestiegener Druckkosten zu ermöglichen und um die Aufrechterhaltung der Benützungseinrichtungen der wissenschaftlichen Bibliotheken und der Bundesstaatlichen Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie zu sichern, sind zusätzliche Mittel in Höhe von 7,500 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung für die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung von 7,500 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/14005 in Höhe von 1,150 Millionen Schilling, beim Ansatz 1/14116 in Höhe von 1,076 Millionen Schilling, beim Ansatz 1/14126 in Höhe von 0,085 Millionen Schilling, beim Ansatz 1/14506 in Höhe von 0,323 Millionen Schilling sowie in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 4,866 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/14308 „Kunsthochschulen; Aufwendungen“

Zur Begleichung des erhöhten Aufwandes bei den Kunsthochschulen, der sowohl durch gestiegene Miet- und Pachtzinse, gestiegene Reinigungskosten in alten und neuen Objekten und durch die zusätzlichen Wartungskosten der Alarm- und Brandmeldeanlagen in neuen Objekten als auch durch die Vollenbetriebnahme des Objektes Penzinger Str. 7 der Musikhochschule Wien, der Abteilung für Musikerziehung in Innsbruck, des „Mozarteums“ in Salzburg und des Neubaus der Expositur Oberschützen der Musikhochschule

Graz entstanden ist, sind noch zusätzliche Mittel in Höhe von 7 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung für die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 7 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/14313 „Kunsthochschulen (zweckgebundene Gebarung); Anlagen“

Die nichtverbrauchten Reste aus der zweckgebundenen Gebarung der Kunsthochschulen werden jeweils zum Jahresende einer Rücklage zugeführt.

Die nunmehr zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 1,300 Millionen Schilling werden durch Auflösung dieser Rücklage bereitgestellt. Sie dienen der Anschaffung von Objekten für die Gemädegalerie der Akademie der Bildenden Künste sowie dem Ankauf notwendiger Geräte zur technologischen Untersuchung von Kunstwerken für das Institut für Farbenlehre und Farbenchemie der Akademie der Bildenden Künste.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 1,300 Millionen Schilling wird durch eine gleichhohe Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/51703 gefunden.

Ansatz 1/14408 „Museen; Aufwendungen“

Um den ordnungsgemäßen Betrieb der Museen zu gewährleisten, ist ein zusätzlicher Betrag von 8 Millionen Schilling erforderlich. Diese Mittel dienen insbesondere der Abdeckung jener Kosten, die durch die Expansion des Ausstellungswesens infolge internationaler Abkommen angefallen sind.

Die Bedeckung der dadurch entstehenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 5 Millionen Schilling wird in Mehreinnahmen beim Ansatz 2/14404 und in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 3 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/15515 „LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG; Förderungsausgaben (D)“

Auf Grund der im Jahre 1982 gehäuften wirtschaftlichen Schwierigkeiten treten Firmen vermehrt an das Bundesministerium für soziale Verwaltung heran, um durch Förderungen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz einer Freisetzung von Arbeitskräften und somit einer Erhöhung der Arbeitslosenzahlen vorzubeugen. Im Zusammenhang damit war durch die Inangriffnahme diverser Projekte eine in diesem Ausmaß nichtvorhersehbare Inanspruchnahme von Arbeitsmarktförderungsmitteln im Jahre 1982 erforderlich. Dies führte bei diesem finanzgesetzlichen Ansatz zu

einem Mehrbedarf in der Höhe von 250 Millionen Schilling.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 250 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/15557 „Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I); Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz“

Basierend auf den Prognosen, die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung für 1982 eine Arbeitslosenrate von 2,4% bis 2,6% in Aussicht stellten, wurden im Bundesvoranschlag 1982 bei diesem Ansatz Ausgaben in Höhe von 8 220,913 Millionen Schilling vorgesehen. Auf Grund der anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten lassen nun die neueren Prognosen und die bisherige Entwicklung der Arbeitslosenzahlen auf eine höhere Arbeitslosigkeit im Jahr 1982, als seinerzeit prognostiziert, schließen. Vor allem die nicht vorhersehbare überdurchschnittlich hohe Winterarbeitslosigkeit 1981/82 wird die durchschnittliche Arbeitslosenrate und damit die Anzahl der Bezieher von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe gegenüber dem Voranschlag wesentlich steigern. Insgesamt wird nunmehr im Jahre 1982 mit rund 129 700 Bezieher von Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz zu rechnen sein. Das sind um rund 31 000 mehr als im Vorjahr der Budgetierung zugrunde gelegt worden war.

1. Insbesondere ist der Mehraufwand beim Arbeitslosengeld (1 408,315 Millionen Schilling) durch Ansteigen der Bezieherzahl von rund 47 500 auf voraussichtlich 69 700 infolge der strukturellen Beschäftigungsschwierigkeiten bedingt.

2. Der Mehraufwand bei der Notstandshilfe (334,740 Millionen Schilling) ist einerseits durch das Ansteigen der Bezieherzahl von rund 14 600 auf voraussichtlich 19 500, da durch die steigende Zahl von Arbeitslosengeldbeziehern auch mehr Bezieher in die Notstandshilfe übergeleitet werden, und andererseits durch das Ansteigen der Durchschnittsleistung von 4 300 S auf 4 650 S monatlich zurückzuführen.

3. Der Mehraufwand beim Karenzurlaubsgeld (210,600 Millionen Schilling) ist durch das Ansteigen der Bezieherinnenzahl von rund 36 600 auf voraussichtlich 40 500 bedingt.

4. Weiters führen diese vermehrten Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz auch zu einem Mehraufwand bei den Krankenversicherungsbeiträgen (293,045 Millionen Schilling) im Jahre 1982.

5. Die dadurch sich bei diesem Ansatz ergebende Jahresansatzüberschreitung lt. Ziffern 1 bis 4 beträgt insgesamt 2 246,700 Millionen Schilling. Die Bedeckung dieser Überschreitung kann mit

einem Teilbetrag von 121,095 Millionen Schilling in Mehreinnahmen beim Ansatz 2/15550 und mit einem weiteren Teilbetrag in Höhe von 320 Millionen Schilling in den belegbaren Mehreinnahmen beim Ansatz 2/15570 sichergestellt werden, während der restliche Jahresansatzüberschreitungsbeitrag in Höhe von 1 805,605 Millionen Schilling in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt wird.

Ansatz 1/15657 „Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II); Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz“

Durch das starke Ansteigen der Anzahl von Leistungsbeziehern nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz sowie deren längerer Verweildauer im Leistungsbezug ergibt sich bei diesem Ansatz ein Mehrerfordernis in der Höhe von 14,500 Millionen Schilling.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 14,500 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/15708 „Landesinvalidenämter; Aufwendungen“

Durch den erhöhten Aufwand an Zustellgebühren für die Scheckverkehrs-Baranweisungen von Leistungen der Arbeitsmarktverwaltung und die stärkere Inanspruchnahme der ärztlichen Begutachtung ergibt sich ein bei diesem Ansatz in diesem Ausmaß nicht vorhersehbarer Mehraufwand in Höhe von 9 Millionen Schilling.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 9 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/16037 „Sozialversicherung; PVA der Angestellten; Bundesbeitrag“

Gegenüber den Annahmen, die bei Budgeterstellung für den Bundesvoranschlag 1982 zugrunde gelegt wurden, ergeben sich bei den für die Ermittlung des Bundesbeitrages maßgebenden Faktoren (Gesamtaufwendungen ohne Ausgleichszulagen, Wohnungsbeihilfen und Rücklagen sowie Gesamterträge ohne Ausgleichszulagen und Wohnungsbeihilfen) eine Reihe von Änderungen. So läßt sich auf Grund der derzeitigen Wirtschaftslage ein verstärkter Andrang zu den Direkt pensionen feststellen, wodurch bei den Gesamtaufwendungen mit einem Mehraufwand von rund 147 Millionen Schilling zu rechnen ist.

Die Gesamterträge der PVA der Angestellten werden infolge der wirtschaftlichen Entwicklung um 549 Millionen Schilling geringer sein als erwartet. Diese Mindererträge sind vor allem auf

ein Zurückbleiben der erwarteten Pflichtbeiträge zurückzuführen. Bei der Anzahl der Versicherten kann nunmehr anstelle der erwarteten rund 1 085 000 mit nur etwa 1 072 500 gerechnet werden. Auch bei den durchschnittlichen Beitragsgrundlagen wird die erwartete Steigerungsrate anstelle von 6,65% nur 6,31% betragen.

Da sich auf die Berechnung des Bundesbeitrages an die PVA der Angestellten sowohl die höheren Gesamtaufwendungen als auch die geringeren Gesamterträge auswirken, ergibt sich gegenüber den im Bundesvoranschlag 1982 bei diesem Ansatz veranschlagten Mitteln eine Gesamtjahresansatzüberschreitung in Höhe von 696,700 Millionen Schilling.

Da im Rahmen der Ermächtigung nach Artikel V Abs. 1 Z 2 des Bundesfinanzgesetzes 1982 bereits ein Teilbetrag dieser Überschreitung in Höhe von 316 Millionen Schilling vom Bundesminister für Finanzen genehmigt wurde, bedarf nunmehr der Restbetrag in Höhe von 380,700 Millionen Schilling der verfassungsmäßigen Zustimmung des Nationalrates im Wege dieses Budgetüberschreitungsgesetzes.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 380,700 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/17328 „Strahlenschutz; Aufwendungen“

Im Rahmen des Betriebes des Strahlenfrühwarnsystems sind neben den Aufwendungen zur Erhaltung der Anlagenwerte auch die Kosten für die angemieteten Postleitungen zur raschen Übermittlung der Meßwerte der einzelnen Beobachtungsstationen innerhalb der fernmeldetechnischen Einrichtung für das Strahlenfrühwarnnetz zu bestreiten.

Die Mietenabrechnung erfolgt von der Post- und Telegraphendirektion jeweils nach überwiegender Fertigstellung der Postleitungen in den einzelnen Bundesländern.

Für die nunmehr im Bundesland Steiermark fertiggestellten Leitungswege ergibt sich eine Mietennachzahlung in der Höhe von 3,600 Millionen Schilling, die bei den bei diesem Ansatz im Bundesvoranschlag 1982 zur Verfügung stehenden Mitteln nicht mehr untergebracht werden kann.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 3,600 Millionen Schilling kann durch gleichhohe Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/17377 sichergestellt werden.

Ansatz 1/20108 „Vertretungsbehörden; Dienststellen; Aufwendungen“

Zusätzliche unaufschiebbare Mehrkosten für zahlreiche bundeseigene Gebäude im Ausland, vor

allem dringend erforderliche Instandhaltungsarbeiten in Brüssel, Moskau und London, sowie im Zeitpunkt der Budgeterstellung 1982 noch nicht vorhersehbare Miet- und Pachtvorauszahlungen in Bagdad, Ryiadh und Lagos bewirken einen Mehraufwand von zusammen 16,800 Millionen Schilling, der in den bei diesem Ansatz im Bundesvoranschlag 1982 zur Verfügung stehenden Ausgabenbeiträgen keine Deckung mehr finden kann.

Tatsächlich handelt es sich hier um 2 Überschreitungen, die in eine einzige zusammengezogen werden:

- a) die für die Errichtung (Neubau) eines eigenen Kulturinstitutes in Budapest vorgesehen gewesene Baurücklage zugunsten des Ansatzes 1/20303 „Österr. Kulturinstitute; Anlagen“ wird für diesen Ansatz deshalb nicht benötigt, weil entgegen den ursprünglichen Überlegungen für das Kulturinstitut Budapest kein eigenes Gebäude errichtet werden, sondern hierfür lediglich ein Umbau des Botschaftsgebäudes in Budapest vorgenommen werden soll. Die durch diese Arbeiten bei dem Ansatz 1/20103 „Vertretungsbehörden; Anlagen“ anfallenden Mehrkosten können durch die Auflösung der für den Ansatz 1/20303 vorgesehen gewesenen Baurücklage bedeckt werden;
- b) bei dem Ansatz 1/20108 „Vertretungsbehörden; Aufwendungen“ fallen die im 1. Absatz erwähnten Mehrkosten an, die — wären nicht die zusätzlichen Ausgaben für das Botschaftsgebäude Budapest zur Aufnahme des Kulturinstitutes erforderlich — durch Ersparungen bei dem Ansatz 1/20103 „Vertretungsbehörden; Anlagen“ bedeckt werden könnten.

Daraus ergibt sich, daß bei dem Ansatz 1/20103

- a) einerseits eine Überschreitung erforderlich ist (gegen Bedeckung zu Lasten der Baurücklage) und
- b) andererseits aber die Bedeckung für die Mehrkosten bei dem Ansatz 1/20108 bereitgestellt werden kann.

Zusammen ergeben diese beiden Maßnahmen lediglich eine Überschreitung für den Ansatz 1/20108 gegen Bedeckung durch Entnahme aus der Baurücklage.

Diese Maßnahmen bedingen eine Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 16,800 Millionen Schilling, deren Bedeckung beim Ansatz 1/51703 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen; Anlagen“ gegeben ist.

Ansatz 1/30208 „Justizbehörden in den Ländern; Aufwendungen“

Bei diesem Ansatz kann mit den veranschlagten Beträgen nicht das Auslangen gefunden werden. Durch die lange Heizperiode 1981/82 entstanden

Mehrkosten für Brennstoffe von 4 Millionen Schilling und für Energiebezüge von 5 Millionen Schilling. Durch einen unvorhergesehen hohen Geschäftsanfall entstehen Mehrausgaben an Postgebühren von 5 Millionen Schilling. Schließlich fallen bei der Post „Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen“ Mehrausgaben von 6 Millionen Schilling an. Hiefür sind vor allem die gestiegenen Reinigungskosten sowie die verstärkte Inanspruchnahme von Reinigungsfirmen zur Gebäudereinigung sowie das starke Anwachsen der Kosten für ärztliche Behandlung der Untersuchungshäftlinge verantwortlich.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 20 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/30307 „Justizanstalten; Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)“

Von den Gemeinden Hirtenberg und Krems wurden dem Bundesministerium für Justiz im Jahr 1982 Kanaleinmündungsgebühren von zusammen 2,100 Millionen Schilling vorgeschrieben, für die budgetär nicht vorgesorgt werden konnte und deren Bezahlung noch im Jahr 1982 unbedingt erforderlich ist.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2,100 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/30308 „Justizanstalten; Aufwendungen“

Bei diesem Ansatz entstehen unvorhergesehene Mehraufwendungen, die nicht durch Einsparungen bei anderen Verrechnungsposten bedeckt werden können. Diese Mehrausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

Durch den überaus hohen Häftlingsstand ergeben sich Mehraufwendungen bei den Posten „Lebensmittel“ (7 Millionen Schilling), „Medikamente“ (2,500 Millionen Schilling) sowie „Entgelte an Einzelpersonen“ (2,800 Millionen Schilling für Ärztehonorare). Die Erhöhung der Krankenhaustarife sowie die vermehrte Inanspruchnahme der Krankenhäuser erfordern Mehraufwendungen von zusammen 7,500 Millionen Schilling. Infolge der langen Heizperiode 1981/82 entstehen Mehraufwendungen für „Brennstoffe“ (13,500 Millionen Schilling), „Energiebezüge“ (6,500 Millionen Schilling) und „Treibstoffe“ (1,300 Millionen Schilling). Infolge des größeren Arbeitsanfalles müssen für Postgebühren um 1 Million Schilling mehr als vorgesehen verausgabt werden. Schließlich erfordert die vermehrte Tierhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben der Anstalten Mehrausgaben für Futtermittel von 1,400 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 43,500 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/30508 „Bewährungshilfe; Aufwendungen“

Die Bewährungshilfe wird im verstärkten Ausmaß in Anspruch genommen. Durch die ständig steigende Zahl von Betreuungsfällen mußte die Zahl der ehrenamtlichen Bewährungshelfer von 489 auf 615 aufgestockt werden. Hiedurch entsteht ein unvorhergesehener Jahresmehraufwand von 1,500 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 1,500 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/40008 „Bundesministerium für Landesverteidigung; Aufwendungen“

Bei diesem Ansatz kann mit den veranschlagten Mitteln nicht das Auslangen gefunden werden. Insbesondere entstehen Mehrausgaben durch den verstärkten Einsatz von EDV-Maschinen im Bereich der Zentraleitung, durch einen Mehraufwand an Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln sowie bei den Fahrtkostenvergütungen durch Fahrpreiserhöhungen.

Die Bedeckung für die Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 3,400 Millionen Schilling wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/40107 gefunden.

Ansatz 1/40103 „Heer und Heeresverwaltung; Anlagen“

Von der Gemeinde Judenburg wurde dem Bundesheer ein Grundstück unter der Bedingung zum Kauf angeboten, daß der Kaufpreis noch im Jahr 1982 erlegt wird. Das Grundstück ist zur Arrondierung des Truppenübungsplatzes Seetaleralpe unbedingt erforderlich.

Die Bedeckung für die dadurch entstehende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 9 Millionen Schilling wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/40107 gefunden.

Ansatz 1/50198 „Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand); Sonstige Aufwendungen“

Gemäß § 9 des Invalideneinstellungsgesetzes 1969, BGBl. Nr. 22/1970, in der jeweils geltenden Fassung, sind wegen der Nichterfüllung der Invalideneinstellungspflicht Ausgleichstaxen zu entrichten. Zur Begleichung der nun vorliegenden Abrechnung für das Jahr 1980 ist neben den im Bundesvoranschlag enthaltenen Mitteln in Höhe von 3,500 Millionen Schilling noch ein Betrag von 771 000 S erforderlich.

Die Bedeckung der sich dadurch ergebenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 0,771 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/50236 „Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen); Zuschuß (ÖKB-AG)“

Die Ausgaben bei diesem Ansatz im Sinne des § 1 Abs. 3 des AFG 1981 sind Zuschüsse zur Minderung der Beschaffungskosten für Kreditoperationen der Österreichischen Kontrollbank AG (ÖKB-AG). Ihre Höhe ist einerseits durch die im gleichen Absatz des zitierten Gesetzes angeführte Höchstgrenze für derartige Kreditoperationen gegeben, andererseits durch die von der ÖKB-AG errechnete voraussichtliche Inanspruchnahme der Kreditpromesse festgelegt.

Die ÖKB-AG ist gegenüber den Exporteuren und diese wiederum gegenüber ihren ausländischen Vertragspartnern vertraglich gebunden. Das Bundesministerium für Finanzen ist seinerseits durch Übereinkommen mit der ÖKB-AG im Sinne des Gesetzes verpflichtet, bei Bedarf vierteljährliche Zuschüsse zu leisten.

Auf Grund einer erhöhten nicht vorhersehbaren Inanspruchnahme von Kreditpromessen sowie aufgrund der anhaltend hohen Kreditkosten ist der im Bundesvoranschlag vorgesehene Betrag bereits verbraucht. Um die gegenüber der ÖKB-AG bestehende Verpflichtung zu erfüllen, ist bis zum Ende des Jahres noch ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 250 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 250 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/50408 „Finanzlandesdirektionen; Aufwendungen“

Die Erhöhung der Postgebühren für Scheckverkehrs-Baranweisungen von 6 S bzw. 12 S auf einheitlich 15 S, die Durchführung der Personenstands- und Betriebsaufnahme (für die Verwendung der Drucksorten unter Verschluss sind im Zuge der Datenschutzbestimmungen Taschen mit Aufdruck zu verwenden, weiters sind Drucksorten im Durchschreibeverfahren zu verwenden), der vermehrte Papierbedarf für das Bildungszentrum (Herstellung von Skripten), der vermehrte Bedarf an Fachliteratur, die Druckkostensteigerungen und die zusätzliche Vergabe von Reinigungen an Firmen führten zu einem unabweislichen Mehrbedarf.

Weiters ist der Mehrbedarf durch die ab 1. Jänner 1981 rückwirkenden Erhöhungen der Massaeinlage und der Massapauschale, durch die Unterbringung von Lehrgangsteilnehmern des Bildungs-

zentrums der Finanzverwaltung in Hotels, durch steigende Betriebskosten für angemietete Objekte, durch Tarifierhöhungen, durch die Zunahme der Teilnehmer am Mittagstisch und der Personen, die Fahrtkostenzuschüsse erhalten, durch vermehrten Anfall an Reparaturarbeiten, durch vermehrten Einsatz der Betriebsprüfer sowie der Zollwachebeamten (zur Nachtzeit) und durch die Intensivierung der Hausbesuchen bedingt.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 53,400 Millionen Schilling wird in Mehreinnahmen beim Ansatz 2/50404 in Höhe von 9,500 Millionen Schilling, in Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/50403 in Höhe von 7,900 Millionen Schilling und in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 36 Millionen Schilling bedeckt.

Ansatz 1/50428 „Finanzlandesdirektionen; Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete“

Die Erhöhung der Mieten und weitere Wohnungsanmietungen bedingen einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 1,700 Millionen Schilling im Jahr 1982.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/50508 „Finanzprokuratur; Aufwendungen“

Die lange Heizperiode 1981/82 sowie erhöhte Leistungen der Post im Zusammenhang mit der Übersiedlung der Finanzprokuratur in ein eigenes Gebäude erfordern noch zusätzliche Mittel in Höhe von 0,500 Millionen Schilling.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 0,500 Millionen Schilling wird durch eine gleichhohe Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/50600 bedeckt.

Ansatz 1/51008 „Kassenverwaltung; Staatlicher Postscheckverkehr“

Mehrausgaben bei den Postsparkassengebühren — vor allem bei den Kontoführungsentgelten — sowie erhöhte Kosten für Drucksorten verursachen eine Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 27 Millionen Schilling, die in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt wird.

Ansatz 1/53224 „Finanzausgleich; Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden“

Im Bundesvoranschlag 1980 wurden für die Renovierung des Opernhauses Graz beim Ansatz 1/13016 „Musik und darstellende Kunst — Förderungsausgaben“ 10 Millionen Schilling veran-

schlägt. Für denselben Zweck wurde ein gleichhoher Betrag im Jahr 1981 beim Ansatz 1/53224 „Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden“ vorgesehen. Auf Grund von Bauverzögerungen konnten diese Mittel in den jeweiligen Haushaltsjahren nicht in Anspruch genommen werden. Es wurden daher Reservierungen im Wege von Rücklagenzuführungen gemäß Artikel X Abs. 1 Z 2 der jeweiligen Bundesfinanzgesetze veranlaßt.

Mit dem Neubau der Werkstätten im Jahre 1982 wurde nunmehr der erste Schritt zur Sanierung begonnen. Es ist beabsichtigt, die in der Rücklage befindlichen 20 Millionen Schilling noch 1982 bereitzustellen.

Die zugunsten des Ansatzes 1/53224 in der Rücklage befindlichen 10 Millionen Schilling wurden auf Grund der Ermächtigung gemäß Artikel V Abs. 1 Z 4 aufgelöst.

Um den § 5 Abs. 1 BHV Rechnung tragen zu können, wonach Ausgaben für ein und denselben Verwendungszweck bei einem Ansatz zu verrechnen sind, und zwar beim Ansatz 1/53224, ist für die Zurverfügungstellung der zugunsten des Ansatzes 1/13016 befindlichen Rücklage eine bundesgesetzliche Regelung erforderlich.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung beim Ansatz 1/53224 in Höhe von 10 Millionen Schilling wird durch Auflösung einer gleichhohen Rücklage beim Ansatz 1/51706 bedeckt.

Ansatz 1/54093 „Bundesvermögen, Kapitalbeteiligung; Sonstige Unternehmungen“

Das Stammkapital der Österr. Verkehrsbüro Ges.m.b.H. beträgt nach den 1982 in Höhe von 106 Millionen Schilling vorgenommenen, zur Gänze vom Bund geleisteten Kapitalerhöhungen, 238 Millionen Schilling. Im Jahresabschluß 1981 wird ein Reinverlust von 154,300 Millionen Schilling ausgewiesen. Für 1982 ist unter der Annahme einer teilweisen Realisierung des Verkaufs von Beteiligungen der Gesellschaft mit einem Jahresverlust von weiteren 30 Millionen Schilling zu rechnen. Diese Verlustsituation wird sich voraussichtlich auch noch 1983 und 1984 fortsetzen. Die vom Hauptgesellschafter Bund in die Wege geleitete durchgreifende Unternehmenssanierung erfordert die Bereitstellung weiterer Eigenkapitalbeträge, für 1982 im Ausmaß von zusätzlichen 70 Millionen Schilling.

Da neben der Überschreitung auch Einsparungen bei diesem Ansatz in Höhe von 15 Millionen Schilling zur Bedeckung von Überschreitungen der Ansätze 1/14196 (10 Millionen Schilling) und 1/54846 (5 Millionen Schilling) zur Verfügung gestellt wurden, ist der Überschreibungsbetrag mit dem Bedeckungsbetrag zu kompensieren und die

Überschreitungen bei den Ansätzen 1/14196 mit 10 Millionen Schilling und 1/54846 mit 5 Millionen Schilling durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 zu bedecken.

Weiters kann ein Teilbetrag von 13 Millionen Schilling durch Umschichtungen beim selben Ansatz bedeckt werden, sodaß für den Differenzbetrag von 42 Millionen Schilling die gesetzliche Überschreitungsgenehmigung durch den Nationalrat eingeholt werden muß.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 42 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/54255 „Bundesvermögen; Bundesdarlehen; Sonstige Unternehmungen“

Zur Gewährung von zusätzlichen Darlehensmitteln an die BUWOG bzw. an gemeinnützige Bauvereinigungen haben das Bundesministerium für Inneres (7,205 Millionen Schilling), das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für BUWOG-Ressortmittel des Bundesministeriums für soziale Verwaltung (5 Millionen Schilling), das Bundesministerium für Justiz (3,400 Millionen Schilling) und das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (1 Million Schilling) zusammen 16,605 Millionen Schilling an Einsparungen zur Verfügung gestellt.

Da neben der Überschreitung allgemeine Einsparungen bei diesem Ansatz in Höhe von 1 Million Schilling zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 1/14196 zur Verfügung gestellt wurden, ist der Überschreibungsbetrag mit dem Bedeckungsbetrag zu kompensieren und die Überschreitung beim Ansatz 1/14196 durch die zur Verfügung gestellten Mittel des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft (1 Million Schilling) zu bedecken.

Der verbleibende Überschreibungsbetrag beim Ansatz 1/54255 in Höhe von 15,605 Millionen Schilling wird durch Einsparungen bei den Ansätzen 1/11005 (7,205 Millionen Schilling), 1/17437 (5 Millionen Schilling) und 1/30005 (3,400 Millionen Schilling) bedeckt.

Ansatz 1/54717 „Haftungsübernahmen des Bundes; Sonstige Finanzhaftungen; Nebengebarung“

Im Bundesvoranschlag 1982 konnte für die durch die Novelle 1981 des Garantiesgesetzes 1977 geschaffene Insolvenzhilfe für Klein- und Mittelbetriebe durch Forderungsankäufe keine entsprechende Vorsorge getroffen werden, da die Kosten noch nicht abzuschätzen waren. Die bei der Finanzierungsgarantie-GesmbH eingereichten Anträge zeigten ein reges Interesse der Klein- und Mittelbetriebe an dieser Aktion, daß es notwendig wurde, durch die Novelle 1982 zum Garantiesgesetz 1977

den vorgesehen Rahmen aufzustocken. Um die Hilfe für die Betriebe noch wirksamer zu machen, wurde überdies die im Garantiegesetz 1977 maximal vorgesehene Abstattungsdauer von 15 Jahren auf maximal 5 Jahre (10 Halbjahresraten) verkürzt, wobei für Beträge unter 500 000 S sogar eine Abstattung in einer einzigen Rate vorgesehen wurde.

Die vollständige Auszahlung der noch im Jahre 1982 fällig werdenden Beträge erfordert noch zusätzliche Mittel in Höhe von 95 Millionen Schilling.

Die sich daraus ergebende Jahresansatzüberschreitung wird in gleichhohen Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/54729 bedeckt.

Ansatz 1/54846 „Bundesvermögen; Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw. Forderungen; Förderausgaben“

Im Bereich der Gosaukambahn der „Dachstein“ Fremdenverkehrs-AG (DAG), an der der Bund mit rd. 50,5% und das Land Oberösterreich mit rd. 36% beteiligt sind, ist ein Projekt für eine Doppelsesselbahn auf die Zwieselalm entwickelt worden, deren obere Sektion von erheblicher Bedeutung für den Zusammenschluß der Skiregion Dachstein-West ist.

Die Verwirklichung dieser Bergbeförderungsanlage, die auch im Regionalprogramm „Inneres Salzkammergut“ enthalten ist, ist geeignet, die Attraktivität des erwähnten Gebietes wesentlich zu steigern; sie ist daher auch von regionalpolitischer Bedeutung.

Für den Bau der mit 24,400 Millionen Schilling präliminierten Anlage Zwieselalm II werden vom Bund 5,267 Millionen Schilling und vom Land Oberösterreich 6,797 Millionen Schilling als Zuschuß geleistet.

Von dem Erfordernis von 5,267 Millionen Schilling können 0,267 Millionen Schilling durch eine Einsparung beim selben Ansatz bedeckt werden.

Der verbleibende Überschreibungsbetrag in Höhe von 5 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetz-novelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/60008 „Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft; Aufwendungen“

Durch die Einführung eines Textverarbeitungssystems im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, das im Interesse einer effizienten Verwaltungsführung und zur Bewältigung des ständig steigenden Arbeitsanfalles auf dem Schreibsektor unbedingt erforderlich ist, sowie zur Abdeckung von zusätzlichen Aufwendungen für Inlandreisen und aufgrund eingetretener Kostensteigerun-

gen sind zusätzliche Mittel von insgesamt 3 Millionen Schilling erforderlich.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 3 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60356 bedeckt.

Ansatz 1/60038 „Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen“

Die fachstatistische Erhebung des Standes der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung ist nach Vorliegen der Ergebnisse für die Bundesländer Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich und Kärnten für die noch fehlenden Bundesländer beschleunigt durchzuführen, um eine möglichst zeitgleiche Auswertung aller Daten für das gesamte Bundesgebiet sicherzustellen.

Weiters sind die Erkundung und Bewertung der Grundwassergebiete im Bereich der unteren Donaustrecke beschleunigt voranzutreiben, um noch vor dem energiewirtschaftlichen Ausbau der Donau die potentiellen Wassergewinnungsgebiete sichern zu können.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in der Höhe von 3,800 Millionen Schilling wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60848 bedeckt.

Ansatz 1/60058 „Hydrographischer Dienst; Aufwendungen“

Im Rahmen des Internationalen Hydrologischen Programms (IHP) werden folgende Projekte durchgeführt:

Analyse und Modellierung hochwasserauslösender großräumiger Niederschläge (Gutknecht/Skoda) Starkregen in Österreich (Neuwirth)
Wasserhaushaltsuntersuchungen im hydrologischen Versuchsgebiet Pöllau (Bergmann)
Massenbilanzmeßreihe am Stubacher Sonnblicksee (Slupetzky)

Ferner müssen mehrere Meßstellen des Hydrographischen Dienstes, die auch den Interessen des IHP dienen, saniert bzw. eingerichtet werden.

Die sich aus der Durchführung dieser Maßnahmen ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 1,200 Millionen Schilling wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60848 bedeckt.

Ansatz 1/60256 „Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm); Verbesserung der Struktur- und Betriebswirtschaft“

Zur Abdeckung dringender Investitionsförderungsmaßnahmen im Rahmen der landwirtschaftlichen Regionalförderung und der Verkehrserschließung in Berggebieten sind zusätzliche Mittel in der Höhe von 40 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 40 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/60346 „Bundesministerium (Grüner Plan); Verbesserung der Produktionsgrundlagen“

Die verbliebenen Restmittel aus der Rapsaktion 1981 (Weizenanbauverzichtsprämie) in der Höhe von 2,800 Millionen Schilling werden für die Weiterführung der Maßnahmen zur Verringerung der Getreideanbaufläche 1982 (Pferdebohnen-Kontraktaktion 1982) verwendet. Der vorstehende Betrag wird als Prämie an die Landwirte zur Annäherung an einen vergleichbaren Getreiderohrertrag ausbezahlt.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2,800 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/60366 „Bundesministerium (Grüner Plan); Absatz- und Verwertungsmaßnahmen“

Zur Durchführung der vorgesehenen und notwendigen Förderungsprogramme für Markterschließung und Absatzsicherung sowie Maßnahmen der Marktinformation und Werbung für die heimischen landwirtschaftlichen und tierischen Produkte sind zusätzliche Bundesmittel in der Höhe von 3 Millionen Schilling erforderlich.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung von 3 Millionen Schilling wird in gleichhohen Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60356 bedeckt.

Ansatz 1/60508 „Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten; Aufwendungen“

Die Kostenerhöhungen bei Betriebsmitteln sowie die lange Heizperiode 1981/82 erfordern bei den Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten zusätzliche Mittel in der Höhe von 2,500 Millionen Schilling.

Der Jahresansatzüberschreitungsbeitrag von 2,500 Millionen Schilling wird in Ausgabenrückstellungen in gleicher Höhe beim Ansatz 1/60356 bedeckt.

Ansatz 1/60518 „Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Aufwendungen“

Die lange Heizperiode 1981/82 sowie Kostenerhöhungen bei Chemikalien und Materialien erfordern zusätzlich Aufwendungen von 3 Millionen Schilling, um die Versuchs- und Untersuchungstätigkeit im notwendigen Umfange aufrechterhalten zu können.

Weiters muß als Baukostenbeitrag für das Weininstitut Burgenland ein Betrag von 5 Millionen

Schilling laut Bestandvertrag an die Burgenländische Landesregierung bezahlt werden.

Die damit verbundene notwendige Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 8 Millionen Schilling wird in gleichhohen Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60356 bedeckt.

Ansatz 1/60558 „Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft; Aufwendungen“

Infolge Erhöhung des Produzentenmilchpreises und einer Steigerung in der Milchanlieferung ergibt sich ein Mehraufwand von 15,500 Millionen Schilling.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung wird in gleichhohen Mehreinnahmen des korrespondierenden finanzgesetzlichen Ansatzes 2/60554 bedeckt.

Ansatz 1/60938 „Bundesgärten; Aufwendungen“

Im Zusammenhang mit der Revitalisierung der Waldbestände in Schönbrunn sowie zur Abdeckung der erhöhten Kosten für den Energiebezug (Fernwärme) sind zusätzliche Mittel in der Höhe von 0,400 Millionen Schilling erforderlich.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 0,400 Millionen Schilling wird durch gleichhohe Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60356 bedeckt.

Ansatz 1/62006 „Brotgetreidepreisausgleich, Preisausgleichsmaßnahmen“

Durch die größere Marktleistung sowie Frachterhöhungen der ÖBB und Kostensteigerungen bei den Lagerspesen für Brotgetreide entstehen Mehrausgaben von 100 Millionen Schilling.

Der hierfür erforderliche Mehraufwand von 100 Millionen Schilling soll im Wege einer Jahresansatzüberschreitung bereitgestellt werden.

Die Bedeckung wird in Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/62506 in Höhe von 15 Millionen Schilling und in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in der Höhe von 85 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/62136 „Milchpreisausgleich; Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen“

Unter Berücksichtigung der Finanzierungsregelung für die Erfordernisse der überschüssigen Absatz- und Verwertungsmengen gem. § 57 b MOG entstehen für den Bund für die Überschussverwertung Mehrausgaben von 132,719 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der dadurch eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 132,719 Millio-

nen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/63116 „Fremdenverkehr; Förderungsausgaben“

1. Für die im Rahmen der ERP-Ersatzaktion über die im Bundesvoranschlag 1982 vorgesehenen Mittel hinausgehenden Zinszuschußbewilligungen und zur Deckung des Zinszuschußaufwandes für die bei der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhand-Ges.m.b.H. anhängigen Ansuchen, die im Jahre 1982 noch abgewickelt werden können, ergibt sich ein Mehrbedarf von 70 Millionen Schilling. Mit dieser Aufstockung kann ein wesentlicher Teil der bei der ERP-Ersatzaktion bestehenden finanziellen Lücke an Förderungskrediten geschlossen werden.

2. Gemäß dem 1. Beschäftigungsprogramm 1982 der Bundesregierung ist für das Jahr 1982 bei den Fremdenverkehrs-Förderungsausgaben eine zusätzliche Zinsstützung vorgesehen. Diese Verbesserung erfolgt derart, daß für Förderungsansuchen, die bis zum Ende des Jahres 1982 eingebracht werden, die Zinsstützung in der ersten Jahresquote um 1 Prozentpunkt erhöht wird. Hieraus ergibt sich für die Hausaktion (5 Millionen Schilling) und für die ERP-Ersatzaktion (10 Millionen Schilling) ein Mehrerfordernis von insgesamt 15 Millionen Schilling.

3. Die laut Ziffer 1 und 2 eintretende Jahresansatzüberschreitung in der Gesamthöhe von 85 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/63156 „Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen; Förderungsausgaben“

Gemäß dem 1. Beschäftigungsprogramm 1982 der Bundesregierung ist für das Jahr 1982 eine zusätzliche Zinsstützung für Gewerbe-Förderungsausgaben vorgesehen. Diese Verbesserung erfolgt derart, daß für Förderungsansuchen, die bis zum Ende des Jahres 1982 eingebracht werden, die Zinsstützung in der ersten Jahresquote um 1 Prozentpunkt erhöht wird. Hieraus ergibt sich für 1982 für die Betriebsgründungsaktion (15 Millionen Schilling) und für die Kleingewerbe-Kreditaktion (5 Millionen Schilling) ein Mehrerfordernis von insgesamt 20 Millionen Schilling.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 20 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/63174 „Stärkeförderung; Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz“

Für den Abbau der Stärkelagervorräte von 6 000 Tonnen in den Stärkeindustriekartoffelanbaugebie-

ten des Waldviertels und zur Stützung des Exportes werden für 1982 zusätzliche Mittel von 30 Millionen Schilling benötigt.

Für die besondere Stärkeförderung sind im Bundesvoranschlag 60,500 Millionen Schilling für 11 000 Tonnen geförderte Stärke vorgesehen. Da mit den veranschlagten Mitteln die gesamten 11 000 Tonnen Stärke nicht ausgeführt werden können, ist ein zusätzlicher Betrag von 7,500 Millionen Schilling zur Ausfinanzierung erforderlich.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung von insgesamt 37,500 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64078 „Bundesministerium für Bauten und Technik; Regierungsgebäude; Aufwendungen“

Durch Preissteigerungen beim Fernwärme- und Strombezug und durch vermehrte Telefonkosten kann für das Regierungsgebäude, in dem fünf Bundesministerien untergebracht sind, mit dem veranschlagten Betrag das Auslangen nicht gefunden werden. Es werden zusätzliche Mittel in Höhe von 2 Millionen Schilling benötigt.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 2 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64303 „Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen B; Anlagen“

Im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen im Jahre 1982 noch zusätzlich 82,900 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden, um laufende Bauten an Bundesstraßen in den Bundesländern, Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Steiermark, Kärnten und Oberösterreich in verstärktem Ausmaße weiterzuführen und damit gefährdete Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft erhalten zu können.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 82,900 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64313 „Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen S; Anlagen“

Im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen im Jahre 1982 noch zusätzlich 17 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden, um laufende Bauten an Schnellstraßen in den Bundesländern Burgenland und Salzburg in verstärktem Ausmaße weiterzuführen und damit gefährdete Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft erhalten zu können.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 17 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64323 „Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben); Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung)“

Im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen im Jahre 1982 noch zusätzlich 34,700 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden, um Gebäude an Bundesstraßen B und S in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg und Steiermark weiterführen und damit gefährdete Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft erhalten zu können.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 34,700 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64343 „Bundesstraßenverwaltung (sonstige Gebarung); Bundesstraßen A (sonstige Ausgaben); Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung)“

Im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen im Jahre 1982 noch zusätzlich 3,300 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden, um laufende Hochbauten an Autobahnen im Bundesland Kärnten in verstärktem Ausmaße weiterführen und damit gefährdete Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft erhalten zu können.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 3,300 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64403 „Bundesstrombauamt; Anlagen“

Für den Neubau eines Zugschiffes der Bundeswasserbauverwaltung ist eine Jahresrate von 7 Millionen Schilling vorgesehen. Dieser Betrag reicht jedoch für die Begleichung der Teilzahlungen entsprechend dem Baufortschritt bei den Österreichischen Schiffswerften AG nicht aus und müßte um 1 Million Schilling aufgestockt werden.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 1 Million Schilling wird durch eine gleichhohe Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/64155 bedeckt.

Ansatz 1/64408 „Bundesstrombauamt; Aufwendungen“

Im Jahre 1981 wurde eine Neuregelung der Zulagen für Streckenbedienstete des Bundesstrombauamtes verfügt, deren finanzielle Auswirkungen aber im Bundesvoranschlag 1982 noch nicht

berücksichtigt werden konnten. Für diese Nachzahlung ist zusätzlich ein Betrag von 1 Million Schilling erforderlich.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 1 Million Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen in Höhe von je 0,500 Millionen Schilling bei den Ansätzen 1/64155 bzw. 1/64156 bedeckt.

Ansatz 1/64508 „Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung; Aufwendungen“

Infolge der Länge der vergangenen Heizperiode sind zur Abdeckung der gestiegenen Kosten insbesondere bei Brennstoffen und Strom zusätzliche Mittel erforderlich geworden. Die Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung haben weiters noch Mehrkosten durch die steigenden Anforderungen bei der Bauüberwachung der Bundesbauten. Dadurch sind zusätzliche Mittel in Höhe von 1 Million Schilling erforderlich.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 1 Million Schilling wird durch gleichhohe Mehreinnahmen beim Ansatz 2/64504 bedeckt.

Ansatz 1/64517 „Tiergarten Schönbrunn (betriebsähnliche Einrichtung); Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)“

Auf Grund der zum Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht vorhersehbaren Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühr übersteigt die diesbezügliche Vorschreibung der Wiener Stadtwerke die hierfür veranschlagten Mittel. Um dieser Verpflichtung nachkommen zu können, wird ein zusätzlicher Betrag von 0,700 Millionen Schilling benötigt.

Die dadurch entstehende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 0,700 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64613 „Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; Ankäufe f. Schulen d. Unterrichts- u. d. Wissenschaftsverwaltung“

Zur Begleichung dringender Zahlungsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Kaufverträgen ist ein Betrag in Höhe von 40 Millionen Schilling erforderlich, der in den veranschlagten Beträgen keine Bedeckung findet.

Diese zusätzlichen Mittel sollen ua. zur Abstattung des Restkaufpreises eines Liegenschaftserwerbes für die Internationale Schule in Wien 22. sowie für den Ankauf einer Liegenschaft für die Universität Wien und offenen Verpflichtungen aus Ankäufen in Wien und Linz verwendet werden.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 40 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim An-

24

1221 der Beilagen

satz 1/64723 in Höhe von 30 Millionen Schilling und in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 10 Millionen Schilling bedeckt.

Ansatz 1/64633 „Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung“

Um die unbedingt notwendig gewordene Erweiterung der Tillykaserne in Freistadt, Oberösterreich, durchführen zu können, ist ein zusätzlicher Betrag von 15,900 Millionen Schilling für den Ankauf einer Liegenschaft erforderlich geworden.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 15,900 Millionen Schilling wird durch eine gleichhohe Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/40107 bedeckt.

Ansatz 1/64663 „Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; sonstige Liegenschaftsankäufe“

Im Hinblick auf die schlechten Unterbringungsverhältnisse beim Zollamt Leoben, insbesondere die provisorische LKW-Abfertigung, wird die Neuunterbringung des Zollamtes Leoben notwendig. Hierfür soll eine Liegenschaft in Leoben/Niklasdorf angekauft werden, deren Kaufpreis rund 7,900 Millionen Schilling beträgt. Für die 1. Kaufpreiskategorie ist ein Betrag von 4 Millionen Schilling erforderlich.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 4 Millionen Schilling wird durch eine Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/50295 bedeckt.

Ansatz 1/64683 „Bundesgebäudeverwaltung — Liegenschaftsverwaltung; Liegenschaftserwerb im Tauschwege“

Die Liegenschaft der ehemaligen Fennerkaserne in Innsbruck wurde im Tauschwege an die Stadtgemeinde Innsbruck veräußert. Grundtäusche bedürfen auf Grund der Haushaltsvorschriften des Bundes einer bruttomäßigen Verrechnung. Während die Ausgaben aus dem Liegenschaftserwerb im veranschlagten Ausgabenbetrag keine Deckung finden und eine Überschreitung des Jahresansatzbetrages bedingen, stellt der Veräußerungserlös zwar eine Bundeseinnahme dar, die jedoch wegen der Höhe des Voranschlagsbetrages keine Mehreinnahmen darstellen. Zur Verrechnung des dem damit verbundenen Liegenschaftserwerb entsprechenden Tauschgegenwertes, dem Einnahmen beim „Unbeweglichen Bundesvermögen“ gegenüberstehen, werden zusätzliche Mittel in Höhe des Liegenschaftswertes von 50,440 Millionen Schilling benötigt.

Die Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 50,440 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64713 „Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Schulen der Unterrichtsverwaltung; Anlagen“

Im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen im Jahre 1982 noch zusätzlich 110,400 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden, um laufende Schulbauvorhaben im Burgenland, in Nieder- und Oberösterreich und in der Steiermark in verstärktem Ausmaß weiterzuführen und damit in diesen Regionen gefährdete Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft erhalten zu können.

Die sich dadurch ergebende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 100,400 Millionen Schilling wird durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64718 „Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Schulen der Unterrichtsverwaltung; Aufwendungen“

1. Im Rahmen des regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 20,500 Millionen Schilling verstärkt Instandsetzungsarbeiten an verschiedenen Schulgebäuden im Burgenland, in Kärnten und Oberösterreich sowie in der Steiermark fortgesetzt bzw. neu begonnen werden.

2. Für dringende Instandhaltungsarbeiten an dem für die Internationale Schule angemieteten Gebäude in Wien 18. werden zusätzlich 0,600 Millionen Schilling benötigt.

3. Die sich laut Ziffer 1 und 2 ergebende Jahresansatzüberschreitung in der Gesamthöhe von 21,100 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 bedeckt.

Ansatz 1/64738 „Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Bauten für die Landesverteidigung; Aufwendungen“

1. Im Rahmen des regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes werden im Jahre 1982 noch 48,400 Millionen Schilling für Bauten der Landesverteidigung zur Verfügung gestellt. Dadurch soll der Beginn bzw. die zügigere Weiterführung von Instandhaltungsarbeiten in und an Kasernen im Burgenland, in Niederösterreich und in der Steiermark (zusammen 14,200 Millionen Schilling) und die Forcierung sowie der Beginn von Neubauvorhaben im Burgenland, in Niederösterreich, Tirol und in der Steiermark (zusammen 34,200 Millionen Schilling) ermöglicht werden.

2. Einen Betrag von 3 Millionen Schilling hat das Bundesministerium für Landesverteidigung aus seinen Mitteln für notwendige Instandhaltungsarbeiten am Schulungssender in Fleckendorf zur Verfügung gestellt.

3. Die laut Ziffer 1 und 2 eintretende Jahresansatzüberschreitung in der Gesamthöhe von 51,400 Millionen Schilling wird durch eine Ausgabenrückstellung in Höhe von 3 Millionen Schilling beim Ansatz 1/40107 und durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 48,400 Millionen Schilling bedeckt.

Ansatz 1/64743 „Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten; Anlagen“

1. Im Rahmen des regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen im Jahre 1982 noch zusätzlich 27 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden, um Bauvorhaben für land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten in Nieder- und Oberösterreich sowie in Kärnten und in der Steiermark verstärkt weiterführen bzw. beginnen zu können.

2. Außerdem hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft einen Betrag in Höhe von 24 Millionen Schilling für den Zubau bei der Bundesanstalt für Pflanzenbau und Samenprüfung in Wien 2. und bei der Versuchswirtschaft in Fuchsenbiogl sowie für die Forcierung der Arbeiten beim Ausbau des Feldgartens in Wien Schönbrunn, der Bundesförsterschule Gainfarn und der Außenstelle Grabenegg zur Verfügung gestellt.

3. Die laut Ziffer 1 und 2 eintretende Jahresansatzüberschreitung in der Gesamthöhe von 51,000 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/60356 in Höhe von 15 Millionen Schilling und beim Ansatz 1/60826 in Höhe von 9 Millionen Schilling sowie durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 27 Millionen Schilling bedeckt.

Ansatz 1/64748 „Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten; Aufwendungen“

Für Adaptierungsarbeiten im Gebäude der Bundesanstalt für Wasserbauversuche in Wien 9. und für die Umdeckung (mit Isolierglas) der Glashäuser der Gartenverwaltung in Schönbrunn und der Höheren Bundeslehranstalt für Gartenbau in Wien 13. hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft einen Betrag von 4,670 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in der Höhe von 4,670 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen in Höhe von 0,170 Millionen Schilling beim Ansatz 1/60503, in Höhe von 1,500 Millionen Schilling beim Ansatz 1/60866 und von 3 Millionen Schilling beim Ansatz 1/60933 bedeckt.

Ansatz 1/64753 „Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Sonstige Bundesgebäude, Anlagen“

1. Im Rahmen des regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen im Jahre 1982 noch weitere 67,500 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden, um Neubauvorhaben für Amtsgebäude im Burgenland, in Nieder- und Oberösterreich sowie in Tirol und in der Steiermark in verstärktem Ausmaß weiterführen bzw. beginnen zu können.

2. Für die Betriebsansiedlung des General Motors Austria-Werkes auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes Wien-Aspern ist für die Errichtung von Sickerteichen ein Betrag von 3 Millionen Schilling nötig und für den Abbruch der Objekte im Bereich von Grundstücken einer Gärtnerei ist ein Betrag von 2,500 Millionen Schilling erforderlich.

3. Ein Betrag von 10,177 Millionen Schilling wird aus dem Verkaufserlös bei der Veräußerung des Gebäudes Innsbruck — Erlenstraße zur Verfügung gestellt, um den Ersatzbau in der Reichenauerstraße fertigstellen zu können.

4. Einen Betrag in Höhe von 4 Millionen Schilling hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für die Sanierung und Erneuerung der Vorhaben Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung Mödling und Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalt Innsbruck zur Verfügung gestellt.

5. Die laut Ziffer 1 bis 4 dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in der Gesamthöhe von 87,177 Millionen Schilling wird durch eine Ausgabenrückstellung von 4 Millionen Schilling beim Ansatz 1/17953 und durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 83,177 Millionen Schilling bedeckt.

Ansatz 1/64758 „Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau); Sonstige Bundesgebäude; Aufwendungen“

1. Im Rahmen des regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes sollen mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 13,300 Millionen Schilling verstärkt Instandsetzungsarbeiten in verschiedenen Amts- und Dienstwohngebäuden in Kärnten, Tirol und Niederösterreich sowie in der Steiermark fortgesetzt bzw. neu begonnen werden.

2. Außerdem hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst bei seinen Ausgabenbeträgen 0,935 Millionen Schilling für die Fortsetzung der Generalsanierung der Bildhauerateliers in Wien 2. zur Verfügung gestellt.

3. Für die Fortsetzung der Generalsanierung des Landesinvalidenamtes für Wien, Niederösterreich und Burgenland ist ein Betrag von 5 Millionen Schilling und für den Einbau eines Personenaufzu-

ges im Landesarbeitsamt Wien 1., Hegelgasse, ein Betrag von 2 Millionen Schilling erforderlich.

4. Da neben den Überschreitungen laut Ziffer 1 bis 3 (zusammen 21,235 Millionen Schilling) Einsparungen bei diesem Ansatz in Höhe von 2 Millionen Schilling zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 1/64078 zur Verfügung gestellt wurden, ist der Überschreibungsbetrag mit dem Bedeckungsbetrag zu kompensieren und die Überschreitung beim Ansatz 1/64078 durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 zu bedecken.

Der verbleibende Überschreibungsbetrag in Höhe von 19,235 Millionen Schilling wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/13006 in Höhe von 0,935 Millionen Schilling beim Ansatz 1/15503 in Höhe von 2 Millionen Schilling und beim Ansatz 1/17437 in Höhe von 5 Millionen Schilling sowie durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 11,300 Millionen Schilling bedeckt.

Ansatz 1/65246 „Verkehr; Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen); Allgemeiner Verkehr“

Um die den Richtlinien der ERP-Fachkommission entsprechenden ERP-Kreditträge einer aufrechten Erledigung zuführen zu können, erweist sich die Bereitstellung zusätzlicher Budgetmittel für Zinszuschüsse, die insbesondere der Verbesserung bestehender Aufstiegshilfen bzw. Seilbahnanlagen sowie der Fortsetzung bereits in Angriff genommener Projekte dienen, zur Aufstockung der bereits seit längerem bewährten ERP-Ersatzaktion als erforderlich.

Dadurch ergibt sich eine Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 30 Millionen Schilling, deren Bedeckung in gleichhohen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/65304 gefunden wird.

Ansatz 1/65266 „Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen; Förderungsausgaben“

Der Bund hat es gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften übernommen, für die Eisenbahnbetriebe der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft (GKB) und der AG der Wiener Lokalbahnen (WLB) den aus der Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes erwachsenden Betriebsabgang zur Gänze oder teilweise abzudecken.

Für 1982 werden sich die Abgänge auf Grund unvorhergesehener Mehrausgaben bei der GKB (Notwendige, der Betriebssicherheit dienende Oberbauarbeiten, unerwartete Kostensteigerung beim Personal) und infolge von Mindereinnahmen aus dem Güterverkehr bei der WLB höher als erwartet darstellen. Die daraus erwachsenden Mehrerfordernisse für Verlustabdeckung beziffern

sich bei der GKB auf 10,100 Millionen Schilling und bei der WLB auf 0,400 Millionen Schilling, sohin insgesamt auf 10,500 Millionen Schilling.

Die Bedeckung der sich ergebenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 10,500 Millionen Schilling wird in gleichhohen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/65304 gefunden.

Ansatz 1/65276 „Verkehr; Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen); DDSG“

Der Bund hat es seit Jahren im Hinblick auf die finanzielle Situation der DDSG übernommen, freiwillig jährlich bestimmte Förderungsbeträge zur Abdeckung des Abganges aus der Personenschiffahrt zur Verfügung zu stellen.

Mit Rücksicht auf das Ansteigen der jährlichen Abgänge kann jedoch mit den verfügbaren Mitteln kein Auslangen gefunden werden. So ergibt sich 1982 ein Überhang des Abganges gegenüber dem veranschlagten Förderungsbetrag von 27,800 Millionen Schilling, welcher eine entsprechende Ausgabenüberschreitung notwendig macht.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 27,800 Millionen Schilling wird in gleichhohen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/65304 bedeckt.

Ansatz 1/65403 „Amt f. Schifffahrt einschl. Dienststellen d. Schifffahrtspolizei; Anlagen“

Im Zuge des kraftwerksmäßigen Ausbaues der Donau ergibt sich in Gebieten, in welchen keine den dienstlichen Obliegenheiten entsprechende wohnungsmäßige Versorgung der Schleusenbedienteten getroffen werden kann, die Notwendigkeit, Schleusenpersonalwohnhäuser zu errichten.

Im Falle des Schleusenpersonalwohnhauses Greifenstein konnten zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht die genauen Ausmaße und Baukosten abgesehen werden, sodaß mit dem für 1982 diesbezüglich zur Verfügung stehenden Betrag nicht das Auslangen gefunden werden kann.

Die dadurch eintretende Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 1,500 Millionen Schilling wird durch gleichhohe Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/65408 bedeckt.

Ansatz 1/77303 „Österreichische Bundesforste; Anlagen (Zweckgebundene Gebarung)“

Zur Verbesserung der betrieblichen Struktur bzw. zwecks Ankaufs von Ersatzliegenschaften nützen die Österreichischen Bundesforste vorliegende Verkaufsangebote von zum Teil größeren Forstrevieren. Da die Österreichischen Bundesforste in der Vergangenheit mehr verkauft als angeschafft haben, sind namhafte Mittel in der Einnahmerücklage der zweckgebundenen Grund-

stücksgebarung vorhanden, die nunmehr ihrem Verwendungszweck zugeführt werden sollen.

Da die Rücklagenauflösung auf Grund der Ermächtigung des Bundesfinanzgesetzes 1982 bereits ausgeschöpft ist, bedarf die Auflösung des für 1982 benötigten Betrages in Höhe von 86 Millionen Schilling der gesetzlichen Genehmigung im Rahmen eines Budgetüberschreitungsgesetzes.

Die Bedeckung dieser Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 86 Millionen Schilling wird in einer gleichhohen Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/51703 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenaufösungen; Anlagen“ gefunden.

Ansatz 1/78313 „Post- und Telegraphenverwaltung; Sonstige Anlagen“

Im Zuge der Realisierung des von der Bundesregierung beschlossenen regionalen 2. Beschäftigungsprogrammes ergeben sich im Jahre 1982 für Bauvorhaben der Post- und Telegraphenverwaltung Mehrausgaben in Höhe von 38 Millionen Schilling, welche eine entsprechende Ansatzüberschreitung erforderlich machen.

Die Bedeckung der eintretenden Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 38 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/78358 „Post- und Telegraphenverwaltung; Aufwendungen“

Durch eine Erhöhung der Auflagenzahl und eine Umfangserweiterung des Amtlichen Telefonbuches sowie auf Grund beträchtlicher Preissteigerungen auf dem Papiersektor und im graphischen Gewerbe, die zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorhersehbar waren, ergeben sich Mehrausgaben für Druckwerke.

Weiters erfordern die Bemühungen der Post- und Telegraphenverwaltung, das Leistungs- und Serviceangebot zu erhöhen, die Realisierung entsprechender Bauvorhaben, die Inbetriebnahme neuer technischer Einrichtungen sowie eine Ausweitung des Fahrzeugparkes. Dies sowie die seit der Budgeterstellung eingetretenen Preiserhöhungen auf dem Treibstoffsektor führen zu Mehrausgaben. Zudem ergeben sich als Folge der erhöhten Bautätigkeit im Leitungsnetz zur Herstellung von Fernsprechan schlüssen im ländlichen Raum und der dadurch verstärkten Mobilität der Bediensteten Mehrausgaben aus dem Titel „Inlandreisen“.

Insgesamt entstehen dadurch bei diesem Ansatz Mehrausgaben von 52 Millionen Schilling, welche eine entsprechende Ansatzüberschreitung erforderlich machen.

Die Bedeckung der Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 52 Millionen Schilling wird in Erlösen

aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Ansatz 1/78364 „Post- und Telegraphenverwaltung; Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßg. zweckgeb. Einn.“

Die Ausgaben dieses Ansatzes ergeben sich nach Maßgabe der Eingänge beim zweckgebundenen Einnahmenansatz 2/78300 „Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (zweckgebundene Einnahmen)“ und dienen im wesentlichen der Förderung des Verbandes der österreichischen Philatelistenvereine.

Auf Grund der Zweckbindung werden dabei nicht in Anspruch genommene Einnahmenteile einer Rücklage zugeführt, welche für 1982 in Höhe von 1,300 Millionen Schilling aufzulösen wäre.

Die Bedeckung für die in Höhe von 1,300 Millionen Schilling erforderlich werdende Jahresansatzüberschreitung wird durch eine gleichhohe Ausgabenrückstellung beim Ansatz 1/51704 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenaufösungen; Förderungsausgaben (Gesetzl. Verpflichtungen)“ gefunden.

Ansatz 1/79313 „Österreichische Bundesbahnen; Anlagen“

Das regionale Sonderbauprogramm der Österreichischen Bundesregierung sieht für 1982 im Bereich der Österreichischen Bundesbahnen sowohl die Beschleunigung von bereits im Bau befindlichen Projekten als auch die Vorziehung von Vorhaben, die planmäßig erst im Jahre 1983 hätten begonnen werden sollen, vor.

Hiefür sind zusätzliche Mittel von 211,100 Millionen Schilling erforderlich.

Die Bedeckung der in gleicher Höhe eintretender Jahresansatzüberschreitung wird durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/79347 in Höhe von 60 Millionen Schilling sowie durch Erlöse aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 in Höhe von 151,100 Millionen Schilling gefunden.

Ansatz 1/79933 „Österreichische Bundesbahnen; Stammgleis Fohnsdorf — Pöls“

Auf Grund des Beschlusses der Bundesregierung vom 28. April 1981 über den Bau des Zellstoffwerkes in Pöls, haben unter anderem die Österreichischen Bundesbahnen für das Werk einen schienenmäßigen Anschluß herzustellen.

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 1982 waren die Planungen der Österreichischen Bundesbahnen noch nicht soweit fortgeschritten, um einen allfälligen Mittelbedarf für 1982 absehen zu können.

28

1221 der Beilagen

Nünmehr sind für die Vornahme von Probebohrungen und Grundablösen bereits im Jahre 1982 10,5 Millionen Schilling erforderlich geworden.

Die Bedeckung dieser Jahresansatzüberschreitung in Höhe von 10,500 Millionen Schilling wird in Erlösen aus Kreditoperationen gemäß 2. Bundesfinanzgesetznovelle 1982 gefunden.

Zu § 2:

Die zur Bedeckung der im § 1 ausgewiesenen Jahresansatzüberschreitungen zur Verfügung stehenden wesentlichsten Mehreinnahmen werden nachstehend erläutert:

Ansatz 2/15570 „Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I); Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG; Abgangsdeckung (zweckgebundene Einnahmen)“

Nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz ist ein sich aus der Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung ergebender Abgang durch eine entsprechende

Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG an den Bund abzudecken.

Da dem Reservefonds nach dem AIVG aus Überschüssen der Vorjahre, sowie aus Zinsen und Strafgeldern voraussichtlich 320 Millionen Schilling zur Verfügung stehen, ist eine gleichhohe Entnahme zur teilweisen Abdeckung des Mehrerfordernisses beim Ansatz 1/15557 „Leistungen nach dem AIVG“ möglich.

Zu § 3:

Die im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1982 im Artikel X vorgesehene Möglichkeit der Zuführung von veranschlagten Teilbeträgen für bundeseigene und bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe an eine Rücklage wird im wesentlichen dann in Anspruch genommen, wenn aus witterungs- oder lieferungs- bzw. leistungsbedingten Gründen Verzögerungen im Zahlungsvorgang eintreten bzw. Zahlungsfälligkeiten sich verschieben. Bei Liegenschaften sind Rücklagenzuführungen in der Regel bei unerwarteten Verzögerungen im Vertragsabschluß bzw. in der Vertragsdurchführung erforderlich.